

Die Holzpflanzen der Südlausitz und des nördlichsten Böhmens, mit Berücksichtigung der Ziergehölze in den Anlagen von Zittau.

Diese Programmarbeit ist zunächst für unsere Schüler bestimmt, vielleicht aber auch anderen Freunden der Pflanzenwelt willkommen.

Die gesamte heimische Flora konnte natürlich hier nicht behandelt werden. Ich wählte die Holzgewächse, weil sie meines Erachtens eine Einzelbehandlung verdienen; jedermann erkennt sie als eine eigenartige Gruppe. Bäume und Sträucher kennzeichnen die Landschaft auffälliger als andere Pflanzen. Sie sind zum grossen Teile auch durch ihr Holz oder durch ihre Früchte dem Menschen nützlich und bilden die Hauptzierde unserer öffentlichen Anlagen. Dennoch vermittelt der botanische Unterricht viel häufiger die sichere Kenntnis von *Cardamine pratensis* oder *Caltha palustris*, als die Unterscheidung auch nur der gewöhnlichsten Waldbäume. Hier wird der höhere Schüler oft vom Dorfhuben beschämt. Der lernt unwillkürlich das Nächstliegende zuerst und schaut auf von den Kulturpflanzen der Äcker zu Sträuchern und Bäumen in Garten und Wald, während jener in Wiesenblumen und Unkräutern grast.

Aber noch ein anderer Grund spricht für die Holzgewächse. Man verlangt heute den botanischen Unterricht im Freien. Dazu eignen sich bei einer grösseren Schülerzahl kleine Pflanzen wenig, und doch ist es bei Excursionen sehr wünschenswert, dass alle Schüler gleichzeitig beschäftigt sind.

Die vielfach übliche Beschränkung auf wildwachsende Pflanzen durfte für unseren Zweck nicht aufrecht erhalten werden. Wir wollen Liebe erwecken zu den Fremdlingen, die wir pflegen ebenso, wie zu den einheimischen Gebietern unserer Wälder und Gärten.

Abgrenzung des Gebiets.

Die in nachstehenden Bestimmungstabellen beschriebenen Holzpflanzen, Bäume, Sträucher und Halbsträucher, gehören einem Gebiete an, dessen Umgrenzungslinie wie folgt verläuft: von Nixdorf über Schluckenau, Sohland a. d. Spree, Schirgiswalde, Wilthen, südlich von Bautzen durch die Ortschaften Dretschen, Nausslitz, Gurkau, Mönchswalde, Cunewalde nach Löbau; von da über Obersohland, Jauernick, Seidenberg, Friedland, Neustadt, Flinsberg, das Isergebirge einschliessend nach Neuwelt, Tannwald, Eisenbrod, entlang dem rechten Iserufer bis in die Gegend von Münchengrätz, von hier westwärts über Weisswasser, Bösig, Hirschberg, Habstein, Böhm. Leipa, dem Polzenlauf folgend nach Tetschen; von dort schliesslich über Kamnitz, Dittersbach, Kreibitz und Schönlinde zurück nach Nixdorf.

Angaben, die über diese Begrenzungslinie wesentlich hinausliegende Standorte betreffen, stehen in eckiger Klammer [:].

Bedeutung oft gebräuchter Abkürzungen.

| | |
|---|------------------------------|
| B., Br. Blatt, Blätter (in zusammengesetzten Wörtern b., br.) | lzttl. lanzettlich. |
| bg. blättrig. | N. Narbe, -en. |
| Behen. Blättchen. | obers. oberseits. |
| Bt., Btn. Blüte, Blüten. | od. oder. |
| btg. blütig, z. B. reichbtg. | P. Perigon (Blütenhülle). |
| brt. breit. | Pfl. Pflanze, -en. |
| bes. besonders. | Stmpl. Stempel. |
| d. der, die, das. | st. ständig, z. B. oberst. |
| ell. elliptisch. | Stgl. Stengel. |
| Fam. Familie. | Stbbl. Staubbeutel. |
| Ft., Fte. Frucht, Früchte. | Stbf. Staubfaden, -fäden. |
| f. förmig, z. B. eif. | Stbgf. Staubgefäß. |
| Ftkn. Fruchtknoten. | Str. Strauch. |
| gem. gemein. | T. Teil. |
| Geb. Gebiet. | tg. teilig, z. B. 3tg. |
| Gr. Griffel. | unters. unterseits. |
| H. Höhe (dahintersteh. Ziffern bedeut. Meter). | va. Varietät (Abart). |
| hfg. häufig. | vkt. verkehrt. |
| K. Kelch. | w. -wärts, z. B. unterw. |
| Kr. Blumenkrone. | zek. zurück. |
| kl., klr. klein, kleiner. | zs. zusammen. |
| lg., lgr. lang, länger. | zhlr. zahlreich. |
| lin. linealisch. | zerstr. zerstreut. |
| | Z. Prom. Zittauer Promenade. |

Anleitung zum Gebrauch der folgenden Tabellen.

An einem willkürlich gewählten Beispiele lässt sich das Verfahren, welches beim Bestimmen eingeschlagen werden soll, am anschaulichsten zeigen.

Angenommen, es handele sich um den allbekanntesten Haselstrauch. Mit Hilfe der Tabelle I würde man zunächst die Zugehörigkeit zur Gattung *Corylus* L. Haselstrauch zu erweisen haben. Zu dem Zwecke beginnt man mit Vergleichung der Gegensätze, die unter der links am Rande stehenden Nummer 1 am Anfange der Tabelle I aufgeführt sind. Da der Haselstrauch im Erdboden wurzelt, so wird man auf Nummer 2 verwiesen. Hier ersieht man aus dem 2. der einander entgegen gestellten Sätze (der Punkt am Anfange vertritt das erste Wort „Blätter“ im ersten Satze; entsprechend sollen oft mehrere Punkte für die gleiche Anzahl von Wörtern gelten), dass weiteres unter Nr. 15 zu erfahren sein wird, denn die Blätter des Haselstrauchs sind weder nadelförmig noch schuppenförmig, sondern breitflächig. Im Herbste aber verliert die Pflanze bekanntlich ihr Laub. Es ist also der Haselstrauch sommergrün, und deshalb hat man weiter unter Nummer 30 nachzulesen. Hier wird man sich ohne Zögern für Nr. 32 entscheiden. Denn wer hätte nicht im zeitigsten Frühjahr die zierlich herabhängenden, nur Staubgefäße enthaltenden, walzenförmigen Kätzchen des Haselstrauchs kennen gelernt, die, von heftigen Frühlingswinden geschüttelt, oft massenhaft den gelben Blütenstaub austreuen? Weniger auffällig mögen freilich für Viele die Stempelblüten des Haselstrauchs sein, die, kleinen Laubknospen ähnlich, abgesehen von den oben pinselförmig hervorragenden, blutroten Narben, unscheinbar sind und an den noch blattlosen Zweigen sitzen. Nr. 32 verweist auf Nr. 33, da eben zur Blütezeit dem Haselstrauch noch gänzlich das Laub mangelt. Von Nr. 33 schliesst man weiter auf Nr. 41, da der Haselstrauch, wie schon erwähnt wurde, in den langen, herabhängenden Kätzchen nur Blüten mit Staubgefäßen und in den knospenartigen Gebilden nur Stempelblüten besitzt. Da nun weiter diese beiderlei Blütensorten, die männlichen und die weiblichen, auf demselben Stocke zu finden sind, gewissermassen ein und dasselbe Haus bewohnen, so wird man sich unter Nr. 41 mit Leichtigkeit für Nr. 42 entscheiden, wo solche einhäusige Pflanzengattungen genannt werden. Ein Vergleich aber der hier angeführten Merkmale

mit dem Befunde der Beobachtung führt zum Gattungs- oder Geschlechtsnamen *Corylus* L. Die hinter diesem Namen stehende Nr. 20 ist in Tabelle II als laufende Nummer der aufgeführten Gattungen wiederzufinden, beziehentlich zur weiteren Bestimmung der Art aufzusuchen. Im gegebenen Falle finden sich hier keine Gegenüberstellungen vor, sondern es wird nur von einer einzigen im Gebiete vorkommenden Art berichtet. Ihre nähere Beschreibung deckt sich mit den Beobachtungen an der gesammelten Pflanze, die, wie noch nachträglich angenommen werden soll, weder zerschlitzte noch blutrot gefärbte Blätter besitzen möge; die daher keiner Abart, sondern der Hauptart *Avellana* L. angehören muss. Man konnte also feststellen *Corylus Avellana* L. Gemeiner Haselstrauch. In anderen Fällen, wenn eine Gattung mehrere Arten zählt, hat man in der Artentabelle II unter der laufenden Nummer der betreffenden Gattung in derselben Weise die durch Nummern links am Rande bezeichneten gegensätzlichen Angaben zu vergleichen und sich für eine von beiden zu entscheiden. Angenommen, man wäre mit Hilfe der Gattungstabelle I zum Geschlecht *Vaccinium* L. geführt worden, so hätte man die dem Namen beigefügte Nummer 44 aufzusuchen als laufende Nr. in der Artentabelle II. Besässe die gesammelte Pflanze keine weissen, rosa überlaufenen Blüten von glockiger Gestalt, keine lederartigen, oberseits glänzend-grünen Blätter, keine roten Beeren u. s. w., so würde damit *Vaccinium Visis Idaea* L. Preisselbeere ausgeschlossen sein, und es könnte sich nur um 2 Arten unter Nr. 2 handeln. Es würden beispielsweise die grünen, kantigen Zweige, die beiderseits gleichfarbig-grünen Blätter pp. für *Vaccinium Myrtillus* L. Heidelbeere sicheren Anhalt geben.

Litteraturangabe.

1. Čelakovsky, „Prodromus der Flora von Böhmen, nebst Nachträgen“, im Archiv der naturwissenschaftlichen Landesdurchforschung von Böhmen; Prag 1877—81.
2. Fr. Wurm, „Das Kummergebirge, die umliegenden Teiche und deren Flora“; Leipa 1887.
3. F. Hantschel, „Botan. Wegweiser im Gebiete des nordböhm. Excursionsklubs“; Leipa 1890.
4. Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, Bd. 12, 15, 18 u. 19.
5. R. Wagner, „Flora des Löbauer Berges“ u. s. w., Programmabhandlung; Löbau 1886.
6. Winkler, „Flora des Riesen- und Isergebirges“; Warnbrunn 1881.
7. Willkomm, „Forstliche Flora von Deutschland und Österreich“; Leipzig 1887.
8. Willkomm, „Führer in das Reich der Pflanzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“; Leipzig 1882.
9. Wünsche, „Excursionsflora für das Königreich Sachsen“; Leipzig 1886.
10. Jäger u. Beissner, „Die Ziergehölze des Gärten und Parkanlagen u. s. w.“; Weimar 1889.

I. Tabelle zum Bestimmen der Gattung.

- | | | | |
|---|-------------------|---|-----------------|
| 1. Im Boden wurzelnde Holzpflanzen | 2. | 4. Immergrüne Nadelhölzer | 5. |
| Auf Bäumen schmarotzender, gabelfg. verästelter, sparriger, kl. Strauch von gelbgrüner Farbe | <i>Viscum</i> 28. | Sommergrünes Nadelholz. Nadeln 2—3 cm. lg., weich, flach, meist zu 15—30 gebüschelt, an jungen Pfl. u. Trieben einzeln | <i>Larix</i> 5. |
| 2. Br. nadelförmig, gedrängt stehend, oder schuppenförmig und meist dachziegelartig sich deckend | 3. | 5. Alle Br. deutlich nadelf., d. h. schmal u. lg., und am Grunde nicht auffällig verbreitert, nicht herablaufend | 9. |
| . mit breiterer Fläche (Laub im gewöhnlichen Sinne) | 15. | . . . od. wenigstens ein Teil derselben mit brt. Grunde sitzend, mehr od. weniger weit herablaufd., schuppenf., stumpf od. zugespitzt, anliegd. od. etwas abstehend, dachziegelartig sich deckend. [Nicht einheimische, zur Zierde angepflanzte Nadelh.] NB. Stumpfe u. nadelartig zugespitzte Schuppen können an derselben Pfl. vorkommen. | 6. |
| 3. Bthüllen (K. u. Kr.) vorhanden. Kr. rot od. weiss (s. lauf. Nr. 17 dieser Tabelle). . fehlen beide. Stbgef. der männl. Btn. in Kätzchen. Weibl. Btn. (ohne Ftkn., nur nackte Samenanlagen vorhanden) meist zhlr., in zapfenf. Kätzchen od. zu 1-wenigen, knospenartig, von Schuppen umgeben; als Scheinfte. finden sich holzige oder ledrige Zapfen od. Beeren [Nadelhölzer] | 4. | 6. Einhäusige Nadelhölzer, kl. Zapfen tragend. Verzweigungen stets merkbar (oft stark) zsgedrückt und die zu demselben Aste | |

- gehörigen Zweiglein meist in einer Ebene angeordnet. 7.
Zweihäus. Nadelhölzer, bläulich bereifte Scheinbeeren tragend. Verzweig. rundl. od. kantig, nicht in einer Ebene angeord., sondern an demselben Aste nach verschiedenen Seiten hin gewendet. *Sabina* 11.
Vergl. auch unter *Chamaecyparis* die mit *Retinispora* bezeichneten Kulturformen.
7. Die Zweiglein ganz platt gedrückt. Schuppenbr. stumpf, höchstens die beiden seitlichen kurz bespitzt. Ftzapfen lgl., meist etwas gekrümmt, bräunlich od. eif. und bläulich bereift, mit an d. Spitze hakig zekgekrümmten Schuppen. 8.
. . . nur schwach zsgedrückt, mehr längs gestreckt, bes. das Gipfelende und d. Hauptenden der stärkeren Zweige meist auffallend verlängert und zierlich übergebogen; Schuppenbr. eif. lzt., fast 4reihig; Ftzapfen kugelig, erbsen- — kirschengross *Chamaecyparis* 10 (einschliesslich *Retinispora*).
8. Zweiglein höchstens 4 mm brt., dunkelgrün, matt od. wenig glänzend. Äste steif-aufrecht od. aufr.-abstehend; Bäume von pyramidenförm. Wuchse, Gipfel aber nicht stark verlängert *Thuja* 7 (einschliessl. *Biota* 8).
. 6 mm brt. und darüber, lebhaft grün, wie lackiert glänzend, stets ohne Öldrüsen auf den Schuppenchen. Äste weit ausgebreitet und überhängend, eine unregelmässige breite, buschige Krone bildend *Thujopsis* 9.
9. Zapfen tragende Nadelhölzer 10.
Scheinbeeren tragende Nadelh. 14.
10. Nadeln zu 2—5 beisammen, am Grunde von häutiger Scheide umschlossen *Pinus* 6.
. einzeln stehend 11.
11. Nadeln flach, obers. dunkelgrün, mit eingedrückt. Mittelnerv, unters. bläulichweiss gestreift u. mit hervortretendem Nerv, entweder 2zeilig od., wenn mehrere Reihen vorhanden sind, auch nach ob. gerichtet 12.
. 4kantig, lineal od. pfriemlich, allseitswendig, höchstens an den äussersten Verzweigungen unvollkommen nach 2 Seiten angeordnet (bei *Cryptomeria elegans* Veitch. sind d. pfriemenf. Nadeln ziemlich brt., aber dicklich, dadurch dass Ober- u. Unterseite gewölbt sind; letztere ist nicht bläulichweiss gefärbt) 13.
12. Nadeln an der Spitze ausgerandet. Ftzapfen aufrecht, seine Schuppen schliesslich von der Axe abfallend *Abies* 1.
- . . . nicht ausgerandet, stumpf od. spitz. Ftzapfen hängend, seine Schuppen sich nicht von der Axe lösend *Tsuga* 2 (einschliesslich *Pseudotsuga* 3.)
13. Nadeln derb, gerade, 4kantig. Äste quirlständig *Picea* 4.
. zart, nach unten gegen den Zweig gekrümmt, seitlich gekielt, lebhaft grün, undeutl. herablaufend, Äste unregelmässig rings um d. Stamm dicht gestellt. Selten angepfl. Parkbäumchen *Cryptomeria* 14.
14. Scheinbeeren scharlachrot, topfförm. Nadeln 2zeilig, brt., obers. dunkelgrün, unters. mattgrün, an d. Spitze nicht ausgerandet *Taxus* 13.
. schwarz od. blau, kugelig. Nadeln zu 3 quirlständig, bläulichgrün *Juniperus* 12.
- 15 (2) Immergrüne Pflanzen 16.
Sommergrüne Pfl. 30.
16. Wildwachsende Pfl. (meist ganz niedrig und niederliegend, kriechend od. aufsteigend) 17.
Garten- und Park-Zierpflanzen 26.
17. Br. sehr schmal, fast nadelf., gedrängt stehend od. zu 3—4 quirlig (vergl. 3 dieser Tabelle) 18.
. breiter 20.
18. Btn. zwitterig, K. 4bg., meist rosa gefärbt, wie die 4spaltige Kr. Stbgf. 8. Kapselst. 19.
. eingeschlechtig, selten auch Zwitterbtn. vorhanden. K. 3teilig. Kr. 3bg. Ft. eine schwarze Beere. Stbgf. 3 *Empetrum* 108.
19. K. länger als die glockige, 4spaltige Kr.; die nadelf. Behen. gedrängt 4zeilig-dachziegelig *Calluna* 48.
. kürzer als die 4zählige, krugf., d. h. vorn verengte Kr. Behen. zu 4 quirlig *Erica* 49.
20. Br. klein, rundl. — ell. od. lgl. — vkteif, nicht über 2 cm. lg., od. lin.-lzt.; stets ganzrandig 21.
. grösser, 5eckig od. handf. gelappt (nur an den blühenden Zweigen eif. u. ganz). Äste kriechend od. kletternd. Btn. grünlich, in halbkugeligen Dolden. K. undeutlich. Kr. 5bg. (Ephed.) *Hedera* 64.
21. Br. gegenständig 22a.
. abwechselnd 22b.
- 22a. Btn. einzeln, bwinkelst., hellblau, selt. weiss. Stbgf. 5. Ftkn. 2. Pfl. schattiger Wälder; sehr oft als „Immergrün“ angepfl. *Vinca* 59.
. auf gemeinsam., lg. Stiele paarweise, weiss, innen rotstreifig. Stbgf. 4, 2 lge. u. 2 kurze. Ftkn. 1. Sehr seltene Pfl. des hohen Isergebirges *Linnaea* 43.
- 22b. Br. unters. nebst den jüngeren Zweigen rostbraun-filzig. Kr. aus 5 getrennten weissen

- Behen. bestehend. K. kl., 5zählig. Ganze Pfl. betäubend duftend *Ledum* 52.
 nicht rostbraun-filz. Kr. stets ganzbg. (bei *Oxycoccus* tief 4tg.) Pfl. ohne Geruch 23.
23. Stbgf. meist 8. Ftkn. mit d. kurzen Kröhre verwachs., daher die Kr. oberst. Rote Beerenstr.; häufig od. nicht selten vorkommende Pfl. 24.
 . 10, Ftkn. frei, Kr. unterst. Ft. eine Kapsel od. rote Beere. Im Gebiete sehr seltene Pfl. 25.
24. Stämmchen u. Äste fadenf., im Moose kriechend. Btn. lg. gestielt, zu 1—4, Kr. rosenrot, tief 4(—5) tg., mit zekgeschlag. Zipfeln. *Oxycoccus* 45.
 . . . nicht fadenf., aufsteigend. Btn. kurz gestielt, in gedrungeenen, überhängenden Trauben. Kr. blassrosa, glockig, 4—5zählig *Vaccinium Vitis Idaea* L. 44.
25. Br. lin.-lzttl., am Rande umgerollt, unters. weissl. bereift. Btustiele u. d. 5spaltigen K. rosenrot; Kr. blassrosa. Kapselst. Torfmoorpfl. *Andromeda* 47.
 . lgl. — vkt. eif., nicht am Rande umgerollt, beiders. grün, netzadrig. K. 5tg., grün; Kr. weiss, mit rosa gefärbtem Saume. Beeren scharlachrot. Pfl. trockener Nadelwälder *Arctostaphylos* 46.
- 26 (16) Br. einfach, ganz 27.
 . unpaariggefiedert, Behen. buchtig-u. stachelig-gezähnt, jung rötlich gefärbt. Btn. gelb; K. u. Kr. 6bg.; Stbgf. 6 *Mahonia* 120.
- 27 Br. ell. — lgl.-lzttl. od. auch (b. *Hedera*) 5eckig — gelappt 28.
 . schmal, fast nadelf., zu 4 quirlst. *Erica* 49.
28. Btn. unansehnlich, grünlichgelb 29.
 . gross, rosenrot od. weiss. Kr. weittrichterig-glockig, mit etwas schiefem 5lappig. Saume, Stbgf. 10. Kapselst. *Rhododendron* 51.
29. Btn. zwitterig, in halbkugeligen, gestielten Dolden. Stbgf. 5. Gr 1. Br. wechselst. Beere. *Hedera* 64.
 . eingeschlechtig, in armbtg., bwinkelst. Knäueln. Stbgf. 4. Gr. 3. Br. gegenst. Kapsel. *Buzus* 33.
30. (15) Sämtliche Btn. des Btstandes sind geschlechtslos. Gartenzierpfl. 31.
 . Btn. des Btstandes od. doch die meisten besitzen entweder Stbgf. od. Stempel od. beides 32.
31. Strauch od. Bäumchen von 2—5 m Höhe. Br. 3lappig, mit spitzen, grob gezähnt. Lappen, gegenst.; Btn. weiss, in kegelf. Trugdolden *Viburnum Opulus* L. var *hortensis* Willk. 40.
 Halbstrauch von 0,5—1,25 m Höhe. Br. eif.-lgl., spitz, gezähnelte, zu 3 quirlst. od. gegenst. Btn. im Aufblühen weisslich, später rosenrot und zuletzt fast kirschrot, in verlängerter pyramidenf. Rispe *Hydrangea* 65.
32. Die Pfl. blühen lange vor dem Laubaussbruch 33.
 Die Btn. entwickeln sich fast gleichzeitig mit den Br. od. später als diese 44.
33. Alle Btn. (od. doch die meisten eines Baumes od. Strauches) sind Zwitterbtn. 34.
 . . od. doch die meisten sind ungeschlechtig. Die Stbgfbtn. stets in Kätzchen 41.
34. Btn. mit K. u. Kr. od. nur mit 1 Btnhülle. Br. einfach 35.
 Btnhüllen fehlen beide; Btn. in schwärzlichen Büscheln an den Seiten der Zweige; Stbgf. 2; Ftkn. u. Gr. 1. Br. gefiedert (nur ausnahmsweise bei einer Abart einfach) *Fraxinus* 111.
35. K. u. Kr. vorhanden (ersterer zuweilen kl. u. abfällig) 36.
 Nur 1 Btnhülle vorhanden 40.
36. Stbgf. zhr. Kr. weiss oder rosa 37.
 . höchstens bis 12. Kr. gelb od. grünlichgelb oder dunkelrot 38.
37. Ftkn. 1, freistehend, dem napff. 5zipfeligen K. eingesenkt. Kr. 5bg. Arten von *Prunus* 77 und *Amygdalus* 76.
 . zhr., auf dem kegelf.-gewölbt. Btmboden stehend. K. 3—6bg. Kr. sehr gross, 6—12bg. *Magnolia* 123.
38. Ftkn. oberst. 39.
 . unterst. Stbgf. 4. K. 4zählig; Krbr. 4. Btn. in gegenst. Dolden. Steinft. scharlachrot *Cornus mas* L. 63.
39. Stbgf. 2; K. 4tg., abfällig; Kr. glockig, tief 4spaltig, goldgelb. Btn. meist paarweise. Br. gegenst., ganz, lgl.-lzttl.; Zierstrauch *Forsythia* 62.
 . meist 8 (5—12); K. 4—5tg.; Krbr. 4—5; Btn. zhr., in aufrechten Doldentrauben, gelblich-grün od. in wenigbtg. kurzen Büscheln und dann dunkelrot. Oft auch eingeschlechtige Btn. vorhanden. Spaltft. 2flügelig. *Acer*-Arten 109.
40. Btn. stark duftend, rosenrot. Btnhülle röhrig, 4spaltig, Stbgf. 8; Br. ganzrandig; Beere scharlachrot; niedriger Strauch *Daphne* 29.
 . nicht duftend, grünlich od. bräunl., glockig, 4—8spaltig; Stbgf. 4—12; Br. brt., doppelt gesägt; Nüsschen flach, ringsum geflügelt; Bäume *Ulmus* 25.
 Vergl. auch *Acer dasycarpum* Ehrh., mit handf.-gelappten, unters. silbergrauen Br.
- 41 (33) Einhäusige Pfl. 42.
 Zweihäusige Pfl. 43.

42. Stmplb. in eif. od. ell., aufrecht. Kätzchen, die auf gemeinsam. Stiele traubig angeordnet sind und später zapfenartig verholzen. Nüsschenfte. kl., samenartig *Alnus* 17.
.. knospenartigen, den Zweigen ansitzenden Gebilden, an deren Spitzen die roten Narben pinselförmig hervorragen. Fte.: Haselnüsse *Corylus* 20.
43. Kätzchenschuppen ganz. Stbgf. meist 2, auch bis 5. Bthülle fehlt, aber vor jeder Kätzchenschuppe 1—2 Drüsen *Salix* 15.
.. zerschlitzt. Stbgf. 8—12. Bthülle napfartig, mit schiefer Rande *Populus* 16.
44. (32) Btn. eingeschlechtig (manchmal einzelne Zwitterb. untermischt), meist gleichzeitig mit den Br. erscheinend 45.
Alle (od. die meisten) Btn. sind zwitterig und erscheinen meist lange nach Entfaltung der Br. 58.
45. Br. einfach; ganz, gespalten od. gelappt 46.
.. zsgesetzt; unpaarig-gefiedert 57.
46. Einhäusige Pflanzen 47.
Zweihäusige Pfl. 53.
47. Männliche u. weibl. Btn. in Kätzchen 48.
.. Btn. in Kätzchen, weibl. einzeln od. zu 2-3 51.
48. Männl. u. weibl. Kätzchen lgleif. — kugelig 49.
.. Kätzchen walzenf., meist lg. 50.
49. Männl. u. weibl. Kätzchen kugelig, perlschnurartig an lg. Stielen hängend. Die weibl. verholzen später u. bleiben lange hängen. Bthülle fehlt *Platanus* 24.
.. Kätzchen lgleif.; weibl. fast kugelig, kurz gestielt, später eine brombeerartige Scheinf. bildend. Bthülle 4bg. *Morus* 26.
50. Stbtl. an der Spitze bärtig. Weibl. Kätzchen schwächig u. locker, zur Fzeit schlaff herabhängend; kl. gerippte Nusst., am Grunde von einer bartigen, meist 3tg. Hülle einseitig umgeben *Carpinus* 19.
.. nicht bärtig. Weibl. Kätzchen eif. — walzlich, zur Fzeit meist aufrecht; Nüsschen ohne Hülle, häutig geflügelt *Betula* 18.
51. Männl. Kätzchen hängend 52.
.. aufrecht, aus Btknäueln gebildet; Stbgf. 10—20; weibl. Btn. zu 2—3 in den Bwinkeln; N. meist 6 (5—8); Ft. rundlich, mit feinstacheliger Hülle *Castanea* 23.
52. Männl. Kätzchen kugelf., lg. gestielt, weibl. Btn. paarweise, kurz gestielt; N. 3; Nüsse (Bucheckern) 3kantig, von einer 4klappigen, weichstachel. Hülle umschlossen *Fagus* 22.
.. fadenf., unterbrochen; weibl. Btn. einzeln; N. 3lappig; Nuss lgl. (Eichel), am Grunde von der napfartigen Fthülle umgeben *Quercus* 21.
53. Männl. u. weibl. Btn. in Kätzchen, gedrungenen Ähren od. kl. Trauben; Zweige nie dornspitzig endend 54.
.. in kl. bwinkelst. Büscheln; Zweige meist in spitze Dornen auslaufend 56.
54. K. u. Kr. od. nur 1 Bthülle vorhanden; Br. brt., meist gelappt 55.
Beide Bthüllen fehlen; Br. stets ganz, meist schmal. (s. 43 dieser Tab.) *Salix* 15.
55. Bäume; Btn. mit nur 1 4tg. Bthülle; Stbgf. 4; Br. eif., oft am Grunde herzf., ganz, grob gesägt od. gelappt (s. 49 d. Tab.) *Morus* 26.
Sträucher; Btn. mit 5spaltig. K. u. 5tg. Kr.; Stbgf. 5; Br. stets handlappig; rundl. Beere *Ribes alpinum* L. 66.
56. Br. lin.-lzt. u. unterm. silberglänzend. Bthülle der männl. Btn. tief 2tg., der weibl. Btn. röhrig, 2spaltig; Beere goldgelb *Hippophaë* 31.
.. eif. od. brtell., zugespitzt, unterm. nicht silberglänzend; K. 4spaltig; Krbchen 4, klein; Beere schwarz *Rhamnus cathartica* L. 105.
57. (45) Br. gegenständig; Stmplb. in hängenden Trauben; Stbgfb. in Büscheln; Flügelfte.; Zweihäus. Pfl. *Negundo* 110.
.. wechselst. Stbgfb. in hängend, dichten, walzenf. Kätzchen; Stmplb. einzeln od. wenige beisammen; Wallnussft.; Einhäusiger Baum *Juglans* 34.
58. (44) Schlingende od. kletternde Holzpfl. 59.
Aufrechte od. aufsteigende Holzpfl. 65.
59. Klettersträucher mit Ranken 60.
Schlingsträucher od. Klettersträucher ohne Ranken 61.
60. Br. handf.-gelappt. Btn. in Sträussen; Krbchen. zsgeneigt und an ihrer Spitze verwachsen (Weinstock) *Vitis* 113.
.. gefingert, 3—5zählig; Btn. in gabeltg. Trugdolden; Krbchen. frei, ausgebreitet (Wilder Wein) *Ampelopsis* 114.
61. Br. gegenst. 62.
.. wechselst. 63.
62. Br. einfach, ganzrandig, sitzd. u. am Grunde verwachsen, od. frei u. nur sehr kurz gestielt. Btn. wohlriechend; Stbgf. 5; K. klein, 5zählig; Kr. röhrig, mit schiefer, 5spaltig. Saume; Beere *Lonicera* 37.
.. zsgesetzt, einfach- — 2fach-gefiedert, gestielt. Btn. geruchlos, mit nur 1, gefärbten Bthülle, welche 4—6bg. und regelmässig ist. Stbgf. viele; Nüsschen, oft federartig-geschwänzt *Clematis* 121.
63. Btn. regelmässig, violett; Beeren lgl., glänzend-scharlachrot; wildwachs. Pfl., bes. in Ufergebüsch 57.
Solanum

- . unregelmässig; Kapsel od. Hülse; Zierpflanzen 64.
64. Br. einfach, brtherzf., stumpf, ganzrandig. Btn. einzeln, grünlichbraun, einem Tabakspfeifenkopfe ähnlich. Meist als Laubenpfl. *Aristolochia* 32.
. zsgesetzt, unpaarig-gefiedert. Schmetterlingsbtn. in Trauben, hellblau od. trübbrot. Als Bekleidung von Wänden meist angepflanzt *Glycine* 97.
65. Btn. in Körbchen, d. h. auf gemeins. Btboden stehend u. von gemeinsamer aus mehreren Behen. bestehender Hülle umgeben. Stbgf. 5, ihre Stbtl. zu einer Röhre verwachsen. Beim Reiben zwischen den Fingern stark riechende Halbsträucher 66.
. nicht in Körbchen, Stbtl. nicht röhrig zsgewachsen 67.
66. Körbchen sehr klein, traubig od. rispig angeordnet; Körbchenboden ohne Spreubchen; Br. zerteilt *Artemisia* 35.
. ansehnlich-gross, einzeln, endst., lg. gestielt; Körbchenboden spreubg.; Br. lin., 4kantig, etwas fleischig, an den Kanten gezähnt *Santolina* 36.
67. Btn. mit nur 1 Bthülle. Zierpfl. 68.
. mit K. u. Kr. (zuweilen d. K. sehr kl.) 69.
68. Sträucher mit schmalen, silberweiss-schuppigen Br.; Btn. zu 1—3 bwinkelst., wohlriechend. Bthülle glockig, 4—5spaltig, aussen silberweiss-schuppig, innen gelb. Steinf. lgl. *Elaeagnus* 30.
Halbstrauch mit brtherzf., zugespitzt., nicht beschuppten Br.; Btn. zhr., in bwinkelst., büscheligen Rispen, geruchlos; Bthülle 4 bis 5tg, weisslich. Nüsschen 3kantig. *Polygonum* 27.
Anmerkung: Nur 1 Bthülle besitzt scheinbar auch Calycanthus (s. 113 dieser Tab.), bei welchem die braunrot gefärbt. K.- u. Krbr. in einander übergehen.
69. Kr. verwachsenbg. 70.
. getrenntbg. 88.
70. Br. fast nadelartig (s. Calluna u. Erica unter 19 dieser Tab.) 71.
. breiter 72.
71. Br. gegenst. od. zu 3quirlig 72.
. abwechselnd 84.
72. Br. einfach 73.
. zsgesetzt; unpaarig-gefiedert. Btn. in schirmf. od. fast kugelig. Trugdolden, weiss od. grünlich; Kr. radf., 5lappig; Stbgf. 5, Ftkn. unterst.; Beere *Sambucus* 41.
73. Ftkn. unterst. 74.
. oberst. 79.
74. Aufz. Sträucher od. Bäumchen (Arten von *Lonicera* auch schlingend; s. 62) 75.
Seltenes sehr kl. Erdholz des hohen Isergebirges (s. Linnæa 21 dieser Tab.)
75. Gr. u. N. 1; Stbgf. 5 76.
N. 3 (od. 2), sitzd.; Btn. in zsgesetzten, schirmf. Trugdolden; Kr. weiss, glockig, 5lappig *Viburnum* 40.
76. Sträucher mit Beerenftn; Kzähne sehr kurz 77.
. Kapselftn, K.-Zipfel lin. 78.
77. Beeren gelb, rot od. schwarzblau. Btn. paarweise auf gemeinsam., bwinkelst. Stiele (bei d. schlingend. Arten in bwinkelst., kopfigen Quirlen, s. 62); Kr. röhrig-trichterig, meist deutlich unregelmässig *Lonicera* 37.
Beeren weiss (Schneebeere); Btn. klein, in bwinkelst. Knäueln od. in endst. lockeren, unterbrochen. Ähren. Kr. glockig, regelmässig *Symphoricarpus* 42.
78. Kr. gelblich, trichterf.; N. kopfig; Br. und junge Triebe glatt *Diervilla* 39.
. rosenrot, blassrosa od. fast weiss, glockig-trichterig; N. 2lappig, Br. u. junge Triebe mehr od. weniger behaart *Weigela* 38.
79. Btn. in endst. Sträussen; Kr. regelmässig; 4zipfelig; Stbgf. 2; Ftkn. 1fach; Sträucher od. kl. Bäume 80.
. Scheinquirlen; Kr. unregelmässig; Stbgf. 4 (nur bei *Salvia* 2); Ftkn. 4tg.; kl. Halbsträucher von 3—50 cm Höhe 81.
80. Stbtl. in der Krröhre verborgen; Kapselste. *Syringa* 60.
. aus d. Krröhre hervorragend; Schwarze, nicht selten auch grünliche Beere *Ligustrum* 61.
81. Kr. deutlich 2lappig, Unterlippe 3lappig 82.
Oberlippe der Kr. fehlt, an ihrer Stelle ein brt. Spalt; Unterlippe 5lappig, mit sehr gross., vertieftem Mittellappen. Aufsteigend-ästige 10—20 cm hohe Pfl., nur im böhm. Geb. und selten *Teucrium* 56.
82. Stbgf. 4, von denen 2 lg. u. 2 kurz sind; Kr.-Oberlippe flach 83.
. 2; Kr.-Oberlippe gewölbt; K. etwas aufgeblasen; Kr. violett, selt. weiss. Br. runzelig, beim Reiben pfefferminzähnlich riechend; Gartenpfl. *Salvia* 53.
83. Pfl. 3—20 cm hoch; Btn. kl., rötlich od. weisslich; K. 2lappig; Zipfel der Kr.-Unterlippe fast gleich. Scheinquirle an den Zweigenden kopfig gedrängt od. entfernt bwinkelständig *Thymus* 54.
. Pfl. 30—50 cm hoch; Btn. ziemlich gross, blau, seltner weiss od. lila; K. fast regelmässig-5zählig; Zipfel der Kr. Unterlippe

- grösser als die Seitenzipfel; Scheinquirle dicht, in endst., lg., einseitwendiger Ähre
Hyssopus 55.
84. (71) Ftkn. oberst.; Stbgf. 5 od. 10 85.
. unterst.; Stbgf. meist 8; Stbbl. geschwänzt;
Kr. fastkugelig, krugf. od. glockig, 4—5zähmig;
Beeren schwarzblau od. rot. (Heidelbeere,
Preisselbeere) *Vaccinium* 44.
(Vergl. auch *Oxycoccus*: 24 dieser Tab.)
85. Stbgf. 5 86.
. 10, immergrüne Pfl. (s. *Andromeda* 25 und
Rhododendron 28)
. zhr., ihre Fäden zu 1 Röhre verwachsen.
Btm. gross, einzeln bwinkelst.; Parkpflanzen
(s. *Hibiscus* 110).
86. Stbbl. zsgeneigt; Kr. radförmig, violett. Wilde,
oft kletternde Pfl. (s. 63 d. Tab.) *Solanum* 57.
. nicht zsgeneigt; Kr. trichterig od. trichterf-
glockig, rot od. gelb; Zierpfl. 87.
87. Btm. zu 1(—3) in d. Bwinkeln, hängend. Kr.
regelmässig; Stbbl. mit Längsriss aufspringend;
Beere scharlachrot; Strauch mit rutenförm.,
hängenden Ästen *Lycium* 58.
. in endst., doldigen Büscheln, ansehnl.-gross;
Kr. etwas unregelmässig; Stbbl. an d. Spitze
mit Löchern sich öffnend; Kapselst.; zerstr.
mit aufrechtstehenden Ästen; noch vor der
völligen Entfaltung der Br. blühend *Azalea* 50.
88. (69) Kr. regelmässig 89.
. unregelmässig 133.
89. Ftkn. oberst., ringsum frei, nicht mit dem
manchmal becherf.-vertieften K. verwachsen.
(Nur b. *Spiraea* ist zuweilen der untere Teil
des Ftkn. mit d. K.-Wand verwachs.) 90.
. unterst.; bei becherf. K. die Innenwand
desselben mit d. Ftkn. völlig verwachsen, so
dass nur der Ksaum frei ist. 120.
90. Stbgf. 1—10 91.
. mehr als 10 105.
91. Br. einfach, ganz od. geteilt 92.
. zsgesetzt 98.
92. Die Br. stehen in abwechselnden Büscheln;
K. u. Kr. 6bg.; Btm. gelb, in hängenden
Trauben; Beeren rot, lgl.; mit feinen Dornen
besetzt. Strauch *Berberis* 119.
. . . einzeln 93.
93. Br. gegenst. 94.
. wechselst. 95.
94. Br. ganz; K. kl., 4—5zähmig; Krbchen 4—5;
Stbgf. 4—5; rosenrote, meist 4lappige Kapselst.
(Pfaffenhütchen). Strauch *Evonymus* 104.
. 3—5lappig, K. u. Kr. meist 5bg.; Stbgf.
meist 8 (5—12); 2flügelige Spaltft. (s. 39
dieser Tab.) *Acer* 109.
95. Stbgf. 4—5; Krbr. 4—5, kl.; Br. vkteif,
eif. od. eif.-lzttl. 96.
. 10; Krbr. 5, ansehnlich-gross, weiss od.
blassrosa; Br. lin.-lzttl., am Rande umgerollt.
Ganze Pfl. betäubend duftend (*Ledum* s. 22
dieser Tab.)
96. K. glockig, 5zähmig; Stbgf. stehen vor den
Krbchen; Br. kurz gestielt, nie vkteif. 97.
. ausgebreitet, 5tg.; Stbgf. stehen vor den
K.-Abschnitten; Br. lg. gestielt, vkteif.,
gantrand. Btm. in lockeren, sehr verästelten
Rispen, deren Stielchen sich nach der Btzeit
fadenf. verlängern und mit absteh. Haaren
bedecken *Rhus Cotinus* L. 100.
97. Br. eif.-lgl., zugespitzt, gesägt; Btm. hell-
blau, in bwinkelst. u. endst. dichten Rispen;
Kzipfel zsgeneigt; Krbchen genagelt, der
obere Teil zsgerollt. Seltene Zierpflanze
Ceanothus 107.
. brtell., stumpflich, etwas geschweift, aber
gantrandig; Btm. grünlich-weiss, in kleinen
bwinkelst. Büscheln; Kzähne u. Krbchen.
ausgebreitet; Wilde Pfl. *Fragula* 106.
98. Br. gefiedert 99.
. 3zählig, lg. gestielt; seitl. Behen. am Grunde
schief. Btm. gelblich-grün, oft etwas purpurn
überlaufen, wohlriechend; Krbchen und
Stbgf. 4—5; ringsum geflügelte Ftchen.
Ptelea 102.
99. Br. gegenst.; Behen meist 5; Btm. weiss, in
hängenden Trauben; K. 5tg., weisslich;
Krbr. 5, glockig-zsneigend; Stbgf. 5; Kapsel
häutig, aufgeblasen *Staphylea* 103.
. abwechselnd 100.
100. Br. paarig-gefiedert, oft gebüschelt stehend;
Zweige mit einfachen, 3tg. od. verästelten
starken Dornen besetzt; Btm. grünlich, kl.,
in hängenden, kl. Trauben; zsgsdrückte
Hülse. *Gleditschia* 85.
. unpaarig-gefiedert, nie gebüschelt 101.
101. Br. einfach-gefiedert 102.
. sehr gross, doppelt-gefiedert; Fiedern, so-
wie die eif., matt- u. bläulich-grünen Fieder-
bchen. wechselst. Selten angepfl. Park-
baum *Gymnocladus* 86.
102. Fiederbchen. buchtig u. stachelig-gezähnt;
Btm. gelb, in aufrecht. Sträussen; Stbgf. 6
(s. *Mahonia* 26 d. Tab.)
. nicht buchtig u. nicht stachelspitz-gezähnt;
Stbgf. 5 od. 10 103.
103. Fiederbchen. der ganzen Länge nach scharf
gesägt od. wenigstens am Grunde grob-
gezähnt; Btm. grünlich 104.

- . ganzrandig (s. Sophora 144 dies. Tab., ein akazienähnl. Parkbaum, u. Amorpha 144, Zierstrauch mit düster purpurviolett Btn., deren Kr. aus nur 1 nicht zsschliessenden Behen. gebildet wird).
104. Fiederbehen. lzttl., zugespitzt, gesägt, unters. weichhaarig; junge Zweige braunrot sammetartig behaart; Btn. in dichten endst. Sträussen, die zur Ftzeit braunrot aussehen; Ftchen kl., ungeflügelt *Rhus typhina* L. 100.
. eif.-lzttl., zugespitzt, am Grunde grob gezähnt, kahl; junge Zweige nicht braunrot behaart; Btn. in endst., rispig angeordneten Trauben; Flügelfte. *Ailanthus* 101.
105. (90) Ftkn. 1 106.
. mehrere; meist 5 — mehr 111.
106. K. becherf. vertieft, 5zipfelig. Ftkn. im Grunde des Kbechers stehend 107.
. nicht becherf. vertieft, 3- od. 5bg. Ftkn. auf dem Btnboden stehend 108.
107. Kr. weiss (nur bei *Prunus triloba* rosa u. gefüllt); K. grün; Btn. deutlich, nicht selten lg. gestielt; Steinf. unbehaart (b. *P. Armeniaca* sammetartig behaart) *Prunus* 84.
. rosenrot; K. purpurn überlaufen; Btn. sitzend; Steinf. sammetartig-filzig *Amygdalus* 83.
108. Br. gegenst., eifgl.—lgllzttl., ganzrandig; Btn. gelb; Halbsträucher 109.
. wechselst.; Bäume od. Sträucher 110.
109. Stbfd. unterw. verwachsen, 3 od. 5 Bündel bildend; K. u. Kr. 5bg.; Gr. 3 od. 5 *Hypericum* 117.
. frei; K. 3bg., ausserdem noch 2 sehr schmale Aussenkelchbehen; Gr. 1; Btn. in einfachen, lockeren endst. Trauben *Helianthemum* 118.
110. Btn. gross, einzeln bwinkelst., meist violettrot mit schwarzrotem Flecken am Grunde; Stbfd. zu 1 Röhre verwachsen; Kr. 5tg., mit 6—7bg. Aussenk.; Br. 3(—5)lappig, grob gezähnt; Zierstr. *Hibiscus* 116.
. ziemlich kl., in bwinkelst. Trugdolden, deren Stiel ein bleichgrünes, zungenf. Behen trägt; K. 5bg., abfällig, nebst der Kr. gelblich; Stbfd. frei od. höchstens am Grunde bündelweise verwachsen; Br. herzf., oft am Grunde schief; Bäume *Tilia* 115.
111. Br. ganzrandig 112.
. nicht ganzrandig 114.
112. Bt. einzeln, endst.; Ftkn. viele 113.
. in Rispen od. Doldentrauben; Ftkn. meist 5; K. etwas vertieft, 5zipfelig; Krbchen 5, weiss od. rosenrot *Spiraea* 80.
113. Br. gegenst.; Btn. aus mehreren Reihen rotbrauner Behen bestehend, so dass K. u. Kr. nicht deutlich unterscheidbar ist; stark duftend *Calycanthus* 69.
. wechselst.; Kbr. 3(—6); Krbr. 9—12, weiss od. purpurrosa; Btn. sehr gross; Ftboden kegelf.-gewölbt *Magnolia* 123.
114. Btn. einzeln, endst. od. bwinkelst. 115.
. zu mehreren, verschieden angeordnet 118.
115. Btn. gross, 5—10 cm brt.; Br. gelappt od. zerteilt 116.
. viel kleiner, selten bis 3 cm brt.; Br. ganz, eifzttl., zugespitzt, doppelt gesägt 117.
116. Baum mit fast 4eckigen, lg. gestielt. Br., die 2 seidl. und einen breiten gestutzten od. ausgeschnitten-2lappigen Mittellappen erkennen lassen; Btn. tulpenartig, grünlich-rotgelb; Kr. 6bg.; K. 3bg. *Liriodendron* 124.
Strauch mit doppelt-3zählig-zerteilten Br.; Btn. halbkugelig, oft gefüllt, in den verschiedensten Schattierungen zwischen weiss, rosa u. violett od. carminrot gefärbt. K. 5bg.; Krbr. 5 — viele *Paeonia* 122.
117. Br. gegenst.; Btn. endst.; K. 4zipfelig; Kr. 4bg., weiss; Ftkn. 1—4; Stgl. u. Äste hellgraubraun *Rhodotypos* 81.
. abwechselnd; Btn. bwinkelst.; K. u. die goldgelbe Kr. 5bg.; Btn. oft gefüllt; Stgl. u. Äste grün *Kerria* 79.
118. Btn. weiss od. rosa; Kzipfel 5 119.
. gelb, in wenigbtg. Doldentrauben; K. 10zipfelig, mit abwechselnd grösseren u. kleineren Zipfeln; Br. 5—7zählig-gefiedert od. -fiederschnittig *Potentilla* 78.
119. Ftkn. meist 5; Ftchen. trocken, aufspringend, mehrsamig; Sträucher, stets ohne Stacheln *Spiraea* 80.
. zhlr.; Ftchen. saftig, zu 1 Scheinbeere verwachsen (Brombeere, Himbeere); Sträucher, meist stachelig *Rubus* 82.
120. (90) Br. einfach 121.
. unpaarig gefiedert 132.
121. Br. gegenst. 122.
. wechselst. 124.
122. Stbgf. 4; K. 4zählig; Krbr. 4, Gr. 1fach; Btn. in kopfigen Dolden od. in Doldentrauben; Beere *Cornus* 63.
. 10 od. zhlr.; K. 4—5zipfelig; Kr. 4—5bg.; Gr. od. N. 3—5. Kapselst. 123.
123. Stbgf. 10, die Stbfd. geflügelt u. oben jeders. mit 1 Zahn; Btn. oft gefüllt, weiss od. aussen rosa, etwa 1 cm brt., zhlr. in Trauben; Br. mit sternf. Schuppen (Lupe!) bedeckt *Deutzia* 68.

- . mehr als 10; Stbfd. ungeflügelt u. nicht oben gezähnt; Btn. weiss, meist ungefüllt u. stark duftend, 2 cm brt. u. darüber, in endst. aus kleinen Trugdolden zsgesetzt. Sträussen, od. einzeln od. zu 3 an den Zweigenden; Br. ohne Sternschuppen
Philadelphus 67.
124. Stbgf. 4—5; K. 4—5spaltig, oft gefärbt u. grösser als die 4—5bg. Kr.; Br. 3—5lappig; Beere vielsamig (Johannis-, Stachelbeere)
Ribes 66.
. zhr.; Kbecher mit d. Ftkn. verwachsen u. später zu einer Scheinf. (Apfelst.) werdend 125.
125. Br. ungeteilt 126.
. gelappt od. am Grunde fiederspaltig 131.
126. Krbr. ausgebreitet, ansehnlich gross, meist lgr. als die Kzipfel 127.
. aufrecht, kl., rötlich, kaum lgr. als die Kzipfel; Btn. in 1—3btg. überhängend. kl. Büscheln; Br. ganzrandig; kl. Sträucher
Cotoneaster 71.
127. Btn. einzeln, weiss (nur bei *Cydonia japonica* Pers. meist gehäuft u. scharlachrot) 128.
. stets mehrere beisammen 129.
128. Kzipfel kürzer als d. Krbr., eilzttf. od. rundlich; Br. eif., brtell. od. vkteif. *Cydonia* 72.
. lgr. als d. Krbr., linlzttl.; Br. lglzttl.; nur im südlichsten Geb.-T. angepfl. *Mespilus* 73.
129. Btn. in Büscheln od. Doldentrauben. Meist Bäume 130.
. . aufrecht., einfachen Trauben, weiss; Br. gesägt; Fte. erbsengross. Zierstrauch
Amelanchier 75.
130. Fte. mindestens 2 cm brt., meist viel grösser. (Apfel- u. Birn-Baum) *Pirus* 74.
. wenig über erbsengross
Sorbus Aria Crtz. 76.
131. Äste u. Zweige mit Dornen; Krbr. gewölbt, weiss od. rosenrot; Ft. lglrund, rot, mehlig
Crataegus 70.
. . . ohne Dornen; Krbr. flach, ausgebreitet, weiss; Ft. rundl., rot od. braun
Sorbus-Arten 76.
132. (120) Sträucher mit Stacheln; Btn. gross, meist rot, seltener weiss od. gelb; Hagebutten-Fte.
Rosa 77.
Bäume, unbewehrt; Btn. ziemlich kl., weiss, in zsgesetzt. Trugdolden; rote beerenf. Apfelst.
Sorbus 76.
133. (88) Br. einfach, ganz u. ganzrandig; Kr. gelb, schmetterlingsf. *Genista* 88.
. zsgesetzt 134.
134. Br. gefiedert od. 3zählig (höchstens d. oberen einfach). Schmetterlingsblütler; Fte.: Hülsen 135.
Br. 5—7zählig - gefingert; Btn. in endst. Sträussen; Kapselst. rundlich, bestachelt, m. 2—3 grossen braunen Samen (Rosskastanien)
Aesculus 112.
135. Br. 3zählig 136.
. gefiedert 139.
136. K. deutlich 2lippig 137.
. nicht 2lippig, 5spaltig; Btn. rosenrot; Schiffchen geschnäbelt *Ononis* 90.
137. Die meisten Br. 3zählig (d. obersten einfach). Gr. lg., zsgerollt; N. kopfig; Schiffchen lg. zugespitzt u. tief 2tg. *Sarothamnus* 87.
Alle Br. 3zählig; Gr. nicht zsgerollt; N. nicht kopfig; Schiffchen stumpf, ungeteilt 138.
138. Btn. gelb; sämtl. 10 Stbfd. verwachsen; Hülse 2klappig aufspringend; Sträucher *Cytisus* 89.
. purpurrot, in zierlichen reichbtg. hängend. Trauben im Herbst; 9 Stbfd. verwachsen, 1 frei; Gliederhülse; Halbstrauch, selt. zur Zierde angepfl. *Desmodium* 99.
139. 9 Stbfd. verwachs., 1 Stbfd. frei 140.
Alle 10 Stbfd. frei od. nur ganz unten mit einander zsgewachsen 144.
140. Br. unpaarig-gefiedert 141.
. paarig-gefiedert; Btn. gelb, einzeln gestielt, meist zu mehreren in den Bwinkeln; Hülsen walzenf. *Caragana* 93.
141. Btn. weiss od. rot, in vielbtg. Trauben 142.
. gelb, in armbtg. Trauben od. Dolden 143.
142. Schiffchen beiderseits m. 1pfriemlichen Sporn; Btn. bläulichrosenrot; Fiederbchen beiders. rötlich behaart; bis 1 m hoher Halbstrauch
Indigofera 98.
. ungespornt; Btn. weiss, fleischfarbenrosenrot; Fiederbchen unbehaart; Bäume od. Grosssträucher *Robinia* 92.
143. Btn. in bwinkelst. 3—6btg. Trauben; K. deutlich 5spaltig; Schiffchen mit kurzem, gestutzt. Schnabel; Hülsen häutig, stark aufgeblasen; Grossstrauch *Colutea* 91.
. . . 3btg. Dolden; K. undeutlich-gezähnt; Schiffchen lg. geschnäbelt; Hülsen walzenf., knotig, quer in Glieder zerfallend; kl. Strauch
Coronilla 96.
144. Btn. gelblichweiss; d. Krbchen der Schmetterlingsbtn. gleichlg. Btn. in rispig angeordneten Trauben; Baum *Sophora* 95.
. braunviolett; Schmetterlingsbtn. unvollkommen, nur 1 Krbchen, die Fahne, enthaltend; Btn. in lg. endst. Ähren; Strauch
Amorpha 94.

II. Tabelle zum Bestimmen der Arten.

Fam. Coniferae. Nadelhölzer.

1. *Abies* Lk. Tanne.

1. Nadeln flach, 2zeilig, obers. dunkelgrün. Junge Triebe erst braun- od. gelblich-wollig behaart 2. . kammförmig-mehrreihig, auch nach oben stehend, frisch-grün, brt. u. stark, etwa 3,5 cm lg.; Wuchs gedrunken; mit nahe am Boden schon stehenbleibenden, ausgebreiteten Ästen; Rinde schwärzlichgrau; Zapfen walzenf., zugespitzt, 12—15 cm lg. u. 5—6 cm brt. Mai. Einheimisch in den Bergen der Krimhalbinsel, im Kaukasus und in den pontischen Gebirgen.

Als stättliche Einzelpfl. oft in Park- und Gartenanlagen. Z. Prom.: Rossplatz; Weinau.

A. Nordmanniana Spach. Nordmanns-Tanne.

2. Knospen mit klebrigem Harzüberzug, glänzend-bräunlich; Rinde schwarzgrau; Stamm mit Harzbeulen besetzt; Zapfen 5—8 cm lg. Mai, Juni. H. bis 12 m. Zierbaum aus den Oststaaten Nord-Amerikas (*A. balsamifera* Michx.)

In den Forsten des Gebiets sehr vereinzelt; z. B. Löbauer Berg.

A. balsamea Mill. Balsam-Tanne.

. ohne zshängenden Harzüberzug, nur mit einzelnen Harzkörnern; Rinde weissgrau, glatt, nur an alten Stämmen etwas rissig; Zapfen 12—15 cm lg. Mai, Juni. H. bis 50 m. (*A. pectinata* DC; *A. Picea* Lindl.; *Pinus Picea* L.)

Einheimischer Waldbaum; mit anderen Holzarten gemischt oder in reinen Beständen, besonders in den Grenzgebirgen hfg.

A. alba Mill. Weiss-T., Edeltanne.

2. *Tsuga* Carr. Helmlocks-Tanne.

Nadeln kurz, 2zeilig, oben abgerundet, obers. freudiggrün; Äste unregelmässig abgehend, überhängend; einjährige Zweige abwärts gebogen. Wuchs locker. Zapfen eif., 2 cm lg. Mai. H. 3—20. Nordamerika. (*Abies canadensis* Michx.; *Pinus americana* Dur.)

Oft angepflanzt; z. B. Z. Prom.: Am Park; vor dem Johanneum und der Bürgerschule; unterhalb des Stadtbads.

T. canadensis Carr. Kanadische H., Schierlingstanne.

3. *Pseudotsuga* Carr. Douglas-Tanne.

Nadeln lg., schmallin., spitz, nach beiden Seiten und nach oben stehend, obers. frischgrün; Äste quirlig abgehend, schwach überhängend. Zapfen lgl.-eif., 8—9 cm lg.; Wuchs dicht. Mai. H. 3—20 m. Gebirge des westlichen Nordamerikas. (*Abies Douglasi* Lindl.; *Picea D. Lk.*, *A. californica* Don.)

Meist Parkbaum, z. B. Z. Prom.: Am Johanneum etc.; seltener als Waldbaum gepfl., z. B. Rohnauer Revier; beim Lückendorfer Forsthaus; Waltersdorfer Revier.

P. Douglasi Carr. Douglas-Tanne.

4. *Picea* Lk. Fichte.

1. Junge Triebe kahl; Nadeln spitz; Zapfen 3—16 cm lg., walzig-lgl. 2.
 . . krz.-weichhaarig; Nad. stumpf, kaum über 1 cm lg., starr, sehr dicht um die dunkelbraun berindeten Zweige herum gestellt, schwärzl.-grün, obers. bläulichgrün; männl. Kätzchen aufrecht; Zapfen eif.-rundlich, 1,8—2,5 cm lang, unreif schön dunkelrot, reif rotbraun. Mai. Nordamerika. (*Abies nigra* Michx.; *A. Mariana* Mill.; *Pinus americana nigra* Hort.)

Nicht selten angepflanzt; z. B. Z. Prom.: Am Johanneum; am Park; Rossplatz; Weinau.

P. nigra Lk. Schwarzfichte.

2. Nadeln bläulichgrün, starr, deutl. 4kantig, allseitswendig, rings um den Zweig stehend; Zapfen 3—5 cm lg. 3.
 . nicht blaugrün, steif, spitz, undentl. 4kantig, seitlich und nach oben gerichtet; Zapfen 10—16 cm lg., anfangs hellgrün, später rotbraun, hängend; jüngere Zweige oft hängend; Stamm rotbraun berindet. Mai. H. bis 50 m. (*Abies excelsa* DC.; *A. Picea* Mill.; *Pinus Picea du Roi*; *P. Abies* L.)

Gemeiner Waldbaum, reine Bestände bildend, oder mit Tannen oder Laubhölzern gemischt; für die Grenzgebirge bis in die höchsten Lagen charakteristisch.

P. vulgaris Lk. Gemeine Fichte.

3. Nadeln fast quadratisch im Querschnitt, 1,4—2,5 cm lg., auf allen 4 Flächen bläulichweiss beduftet, spitzlich; männl. Kätzchen hängend, lebhaft rot; Zapfen 3—4 cm lg., hellbraun, Schuppen ganzrandig. Mai. H. bis 20 m. Oststaaten Nordamerikas. (*Picea coerulea* Hort.; *P. americana alba* Hort.; *Abies canadensis* Mill.)

Angepl. Z. Prom.: Johanneum; Weinau, im Einschnitte; Oybiner Revier: an der Hainstrasse; Löbauer Berg: unterhalb des Kaffeebrunnens.

P. alba Lk. Weissfichte, Schimmelfichte.

. zsgedrückt-4kantig, zugespitzt; Zapfen braunrot, Schuppen vorn gezähnt. Mai. H. bis 20 m. Felsengebirge in Nordamerika. (*P. Menziesi* Hort.; *P. Parryana glauca* Hort.; *Abies Engelmanni* Parr.)

Z. Prom.: am Park.

P. pungens Engelm. Stechfichte; Engelmanns Fichte.

5. *Larix* DC. Lärche.

Nadeln 2—3 cm lg., weich, hellgrün, flach und schwach rinnig, an den Kurzzweigen zu 15—30 büschelig, an den verlängerten Jahrestrieben und an ganz jungen Pflanzen einzeln. Männliche Kätzchen kugelig, gelb, an der Zweigunterseite; weibliche Kätzchen purpurrot, aufrecht an der Oberseite; Zapfen eif., 3—4 cm lg., aufrecht. April, Mai. H. bis 30 m. Einheimisch in den Alpen; hfg. als Wald- und Zierbaum angepflanzt. (*L. decidua* Mill.; *Pinus Larix* L.)

Gruppenweise und in kleinen Beständen durch das ganze Gebiet, in sämtlichen Zittauer Revieren, z. B. auf Wittendorfer Revier im Nonnenwalde einige über 150 Jahre alte Exemplare; auch in den Zittauer Promenaden gepflanzt.

L. europaea DC. Gemeine L.

6. *Pinus* L. Kiefer.

1. Nadeln zu 2 beisammen, im Querschnitt halbrund 2.
 . . 5 (seltener 3 od. 4), fast 3kantig 5.
2. Nadeln beiders. gleichfarbig, glänzend-dunkelgrün; Äste und Zweige mit dunkler Rinde; Zapfen sitzend oder sehr kurz gestielt 3.
 . obers. (an der ebenen Fläche) bläulichweiss, unters. grün, stehend-spitz; Äste und oberer Stammteil mit rotgelber, papierdünn sich ablösender Rinde; Zapfen deutlich gestielt, hängend, grau, glanzlos, nur der fleischfarbene Nabel (auf dem Schilde jeder Zapfenschuppe) glänzend. Mai. H. bis 30 m.

Gemeiner Waldbaum; auf trockenem, besonders sandigem Boden; oft sehr ausgedehnte Bestände bildend.

P. silvestris L. Gemeine Kiefer.

3. Nadeln 3—5 cm lg., (selten bis 8 cm). Weibl. Kätzchen violett-blau; Zapfen 2—5 cm lg., meist von den Nadeln überragt; Nabel aschgrau, matt, von einem schwärzlichen Ringe umgeben; Wuchs strauichig, mit niederliegenden, knieförmig-emporgekrümmten oder auch aufrechten Ästen oder baumförmig, mit schief-aufrecht. — völlig aufrecht. Stamme; Rinde graubraun; Zweigknospen spitzlich. (*P. montana* Mill.) 4.
 . 8—13 cm lg. Weibl. Kätzchen rötlich; Zapfen 5,5—8 cm lg., wagrecht abstehend, kegelförmig, oft gekrümmt, scherbengelb; Nabel rötlich od. bräunlich, glänzend, ohne schwärzlichen Ring; aufrechter Baum, mit schwarzbrauner Rinde; Zweigknospen schnabelförmig zugespitzt. Mai, Juni. H. 5—20 m. Einheimisch zunächst in Mähren, Unterösterreich und Steiermark. (*P. Laricio* Poir. var. *nigricans* Host., *P. Pinaster* Bess.)

In Forsten und Parkanlagen gepflanzt. Z. Prom.: Rossplatz; Hartauer Revier: Abt. 7 und 8; bei der König Johann-Quelle ein etwa 40jähriges Exemplar; beim Eichgrabener Forsthaus; Oybiner Revier: sogenannte schwarze Pfütze, Schanzendorfer Seite; Waltersdorfer Revier: Sonneberg. Kottmar: Ostseite, an der Mauer der Bleichwiese. Am Roll.

P. austriaca Endl. Oesterreichische K., Schwarzkiefer.

4. Zapfen kegelf. oder eikegelf., wagrecht abstehend oder schief abwärts gerichtet, jung oft schwarzviolett, reif scherbengelb bis dunkel-kastanienbraun; Zapfenschilder ungleich stark entwickelt, an jedem Zapfen auf der Sonnenseite stärker ausgebildet, als auf der Schattenseite und zwar ihr Oberfeld an der Lichtseite deutlich nach dem Zapfengrunde hin- und über das Unterfeld mehr oder weniger hinweggekrümmt, wenigstens die Schilder des unteren Zapfenteils; daher die

Zapfen an Grunde schief; aufrechter oder aufsteigender Strauch, oft auch schief-aufrechter oder ganz aufrechter Baum. Juni. H. 2,5—8 m. (*P. uncinata* Willk. als Art.)

Vereinzelte oder in kleinen Beständen in der Südlautsitz. Zittau: Am Töpfer, unter der Oybiner Aussicht; Hartauer Revier, Abt. 18 und 19; Waltersdorfer Revier: Sonneberg, rechts vom Wege zwischen Nonnenfelsen und Lausche. Zwischen Seiffhennersdorf und Neugersdorf, im sogenannten Steckefichtel; Töppelberg b. Georgswalde. Löbau: 1 Exemplar am Waldrande an der Herwigsdorfer Strasse.

* *P. montana* Mill. var. *uncinata* Ramond. Hakenkiefer, Moorkiefer.

eiförm. bis fast kugelig, stumpf, aufrecht oder aufrecht-abstehend, reif scherbengelb — dunkelbraun, anfangs noch mit bläulichem Reif überzogen, oft unter der Spitze eingedrückt; Zapfenschilder in gleicher Höhe rings um den Zapfen gleichmässig ausgebildet, das Oberfeld mehr oder weniger buckelf., aber nicht über das Unterfeld herabgekrümmt; daher der Zapfen am Grunde nicht schief; Wuchs strauichig. Juni, Juli. H. 0,60—2,00.

Moor und felsige Hänge des hohen Isergebirges, truppweise oder grosse Flächen bedeckend, z. B. Iserwiesen; Knieholzwiese am Siechhübel; Tschihanelwiese etc. [Im angrenzenden Riesengebirge weite Flächen der Kämme und Lehnen bedeckend].

P. montana Mill. var. *Pumilio* Hänke. Zwergkiefer, Knieholz.

5. Junge Ästchen kahl; Nadeln 10—16 cm lg., obers. bläulichweiss, schlaff, dünn; Zapfen hängend, gestielt, lgl.-walzenf., beidendig spitz, 10—12 cm lg.; Samen geflügelt; Rinde grau, lange glatt bleibend. Mai. H. bis 20 m. Nordamerika.

Als Wald- und Parkbaum angepflanzt. Z. Prom.: Vor der Bürgerschule; bei der Stadtgärtnerwohnung; Weinau. Auf städt. Revieren an Wirtschaftswegen und Schneisen oft angepflanzt; beim Forsthaus auf Ollersdorfer Revier ein etwa 45-jähriger Bestand.

P. Strobus L. Weymouths-Kiefer.

.. rostfarben-filzig; Nadeln 4—8 cm lg., obers. bläulichweiss, steif; Zapfen aufrecht, sitzend, eif., 5—8 cm lg., brt.; Samen ungeflügelt, dick, essbar (Zirbelnüsse); Rinde schwärzlich, an alten Bäumen rissig. Juni. H. bis 15 m. Aus den Alpen.

Z. Prom.: Rossplatz; beim Marschnerdenkmal; vor der Stadtgärtnerwohnung.

P. Cembra L. Zirbel-Kiefer, Arve.

7. Thuja Tourn. Lebensbaum.

Äste abstehend; die Verzweigungen mit der Fläche nach aussen gewendet; Rückseite der Schuppenbr. mit einer höckerigen Öldrüse; Zapfen lgl., hellbraun, ihre Schuppen ohne Anhängsel. Mai. H. 1,5—10. Aus Nordamerika. (*Th. obtusa* Mch.; *Th. Theophrasti* Bauh.)

Oft angepflanzt auf Kirchhöfen, in Park- und Gartenanlagen.

Th. occidentalis L. Amerikanischer Lebensbaum.

8. Biota Endl. Lebensbaum.

Äste straffaufrecht; die Verzweigungen in senkrechter Ebene und mit der Kantenseite nach aussen gerichtet; Rückseite der Schuppenbr. mit einer Längsfurche, ohne Öldrüse; Zapfen eif., bläul.-bereift, ihre Schuppen an der Spitze mit zekgekrümmten Anhängseln. Mai. H. 1—6. Aus China und Japan. (*Thuja orientalis* L.; *Th. acuta* Mch.)

Auf Kirchhöfen oft angepflanzt, auch in Gärten und Parkanlagen.

B. orientalis Endl. Chinesischer Lebensbaum.

* Die südlautsitzer Vorkommnisse der Bergkiefer, zunächst die aus der Gersdorfer Gegend, wurden von Herrn Prof. D r u d e in Dresden als zur Unterart *Pumilio* Hänke gehörig angesprochen und beschrieben in „Isis 1881, Abhandlung 12“. Wiederholte Besuche obengenannter Örtlichkeiten und Vergleiche gesammelten Materials mit Belegstücken von unzweideutigen *Pumilio*-Exemplaren liessen es mir bald zweifellos erscheinen, dass es sich hier um die Unterart *uncinata* Ram. handelte. Diese Anschauung wurde durch einen vorzüglichen Kenner des Geschlechts *Pinus*, Herrn Staatsrat Prof. Willkomm in Prag, geteilt, welchem ich Belegstücke von d. verschiedenen Standorten vorlegen konnte. Ich betrachte daher sämtliche beobachtete südlautsitzer Bergkiefervorkommnisse als *Pinus uncinata* Willk. var. *rotundata* Aut. et Endl. a. a. O., forma *gibba* Willk. Monogr. pag. 212.

9. *Thujopsis* Sieb. et Zucc. Hiba-Baum.

Buschiges, meist bei uns niedrig bleibend. Bäumchen mit weit ausgebreit., überhängend. Zweigen, freudig-grün, wie lackiert glänzend; Verzweigungen lockerer u. lggliederiger als beim Lebensbaum. H. 0,50—1,50. Japan. (*Thuja dolabrata* Thunbg.)

Z. Prom.: am Park; desgl. in mehreren Privatgärten.

Th. dolabrata Sieb. et Zucc. Breitzweigiger H., Japanischer Lebensbaum.

10. *Chamaecyparis* Spach. Lebensbaum-Cypresse.

1. Br. an der Unterseite der Zweige silberweiss-streifig, obers. glänzend-frischgrün; die erbsengrossen Zapfen unbereift, jede Schuppe mit 2 Samen; äusserste Verzweigungen im Umrisse zieml. brt., nebst dem Gipfelende schwach überhängend; Pfl. ähneln in der Tracht sehr dem amerikanischen Lebensbaum

2.
..... nicht bläulichweiss, beiders. gleichfarbig, meist blaugrün, eif.-spitz, an jüngeren Pfl. lglzttl., anliegend; Zapfen kirschkerngross, bläulich bereift, auf jeder Schuppe 3—4 Samen. Männl. Btkätzchen zhr., rot. Äusserste Verzweigungen u. der Gipfeltrieb stark in der Längsrichtung entwickelt u. zierlich überhängend; Pfl. schlanker als d. Lebensbäume. April. H. 1—10. Aus Nord-Kalifornien. (*Cupressus Lawsoniana* A. Murr.; Cham. Boursieri Carr.)

In Parkanlagen; auch auf Gräbern. Z. Prom.: Am Park, Johanneum etc. Auch die Form pyramidalis Hort., mit straff-auf. Asten, u. aurea Hort., mit goldgelber Belaubung finden sich in d. städtisch. Baumschule.

Ch. Lawsoniana Parlat. Lawsons L.

2. Obere u. untere Schuppenbr. eif., klein, die beiden seitlichen gross, lglvkteif., kurz zugespitzt, alle locker anliegend. Dem amerikanischen Lebensbaum sehr ähnlich. H. 1—3. Aus Japan. (*Ch. acuta* Hort.; *Cupressus obtusa* C. Koch; *Retinispora obtusa* Sieb. et Zucc.)

Z. Prom.: Vor d. Johanneum.

Ch. obtusa Spach. Hinoko-L.

.... eif., zugespitzt, seidl. lgzugespitzt u. abstehend; Lawsons Cypresse ähnlich, doch nie mit so lggestrecktem Gipfel. Schon kleine Pfl. tragen gewöhnl. zhr. erbsengrosse Zapfen. H. 0,5—3. Aus Japan. (*Thuja pisifera* Beuth et Hook; *Cupressus pisifera* C. Koch; *Retinispora pisifera* Sieb. et Zucc.)

*) *Ch. pisifera* Spach. Sawara-L.

Jugendformen zu *Chamaecyparis pitifera* Spach:

- a) *squarrosa* Beissn. et Hochst. (*Retinispora squarrosa* Sieb. et Zucc. *Cupressus squarrosa* Laws.) Dichtbuschiges, zierliches, pyramidenf. Bäumchen von 0,60—2 m H.; Br. nadelf., weich, ringsum die Zweige gestellt, obers. lebhaft- od. blaugrün, unters. silberweiss. Einem Wachholder nicht unähnlich.

Z. Prom.: oberhalb der Stadtgärtnerwohnung.

- b) *plumosa* Beissn. (*Retinispora plumosa* Veitch; *Chamaecyp. plumosa* Hort.) Dichtbuschiges, pyramidenf. Bäumchen von 0,50—1 m H., mit sehr zarter nadelf. Belaubung, aber an den äussersten Verzweigungen d. Behen mit deutl. verbreitert. Grunde, schuppenf., so dass die Zweigenden gekräuselten Straussenfedern ähneln.

Z. Prom.: oberhalb der Stadtgärtnerwohnung, daselbst auch die Formen aurea u. argentea, entsprechend mit goldgelben od. silberweissen Zweigen.

Jugendform zu *Thuja occidentalis* L., der Form a) ähnlich:

- c) *ericoides* Beissn. (*Retinispora eric.* Hort.; *Thuja eric.* Hort.; *Retin. glaucescens* Hochst., *R. dubia* Carr.)

*) Sämlingspfl. und ganz junge Pfl. v. *Chamaecyparis*- u. *Thuja*-Arten besitzen nadelf. Belaubung od. zeigen Übergänge von nadelf. zu schuppenf. Br. u. von rundlichen zu flachgedrückten Zweigen. Dadurch nun, dass man die Erstlingstriebe von Sämlingspfl. zu Stecklingen benutzte (wenigstens sprechen die bezügl. Kulturversuche Beissners für folgende Annahme), mag es den Japanern, die bekanntlich in der Heranbildung pflanzlicher Zwerg- u. Verkümmernsformen geradezu Erstaunliches von jeher geleistet haben, nach vielleicht jahrhundertlanger, beharrlicher Züchtung gelungen sein, solche nadeltragende Jugendformen in stattlichen Exemplaren derart zu fixieren, dass sie sich zwar völlig wachstumsfähig in Bezug auf Neubildung von Zweigen u. Br., aber nicht mehr zum Stadium der ausgebildeten, flachzweigigen u. schuppenbg., fruchtbaren Pfl. entwickelnsfähig zeigen, und nun leicht solchergestalt durch Stecklinge vermehrt werden können. Diese zierlichen Sabina- od. Juniperus-ähnlichen Jugendformen werden jetzt in d. europäischen Gärten häufig angepflanzt.

Dichtbuschig, pyramidenf., im Winter braungefärbtes Bäumchen von 0,60—2,00 m H. Br. nadelf., weich, gegenst., bläulichgrün.

Z. Prom.: oberhalb der Stadtgärtnerwohnung.

11. *Sabina Spach*. Sadebaum.

Br. 4reihig-dachig, rhombisch, spitz, nebst d. Zweigspitzen beim Reiben unangenehm harzig riechend; Stämmchen liegend; Äste aufrecht, strauchig; in Kultur zuweilen auch bäumchenartig. April, Mai. H. 0,50—3 m. Aus den Alpen. (*Juniperus Sabina* L.)
In Gärten u. Parkanlagen oft, selten in Forsten angepfl.

Z. Prom.: Am Parke. — Sehr vereinzelt im Oybiner, Olbersdorfer u. Eichgrabener Revier.

C. officinalis Garcke. Alpen-S.

. 3quirilig od. gekreuzt, 3—6reihig, dachig; die anliegend. rhombisch u. stachelspitz, die abstehend. nadelf., spitz; Stamm aufrecht; Äste abstehend; ganze Pfl. stark harzig, aber nicht unangenehm riechend. Mai. H. 1,50—10 m. Aus Nord-Amerika. (Red Cedar); Holz für Faberstifte und Cigarrenkistchen. (*Juniperus virginiana* L.)

Z. Prom.: Am Park.

S. virginiana Aschs. Virginischer S., Rote amerik. Ceder.

12. *Juniperus L.* Wachholder.

Aufrechter Strauch od. Baum bis 6 m H.; Nadeln gerade, steif, lin.-pfriemlich, stechend, bläulichweiss; Beeren viel kürzer als d. Nadeln. April, Mai. Lichte trockene Wälder, sandige Haiden, sonnige Berghänge, als Unterholz; stellenweise; oft in Dorfgärten d. Oberlausitz, sowie auch in Parkanlagen gepfl.

Z.: Schanzberg b. Scheibe, Lückendorf, Hartauer Rev., Abt. 10; Oybin. Rev., Abt. 15 u. 29, längs d. böhm. Grenze auf Waltersdorfer Rev.; Neissethal; Königshainer Rev.; Löß.: Berg; Bubenik; Jäkelsberg b. Herwigsdorf; Sonneberg b. Ottenhain; im Sandsteingebiete des böhm. Gebietsteiles sehr verbreitet.

J. communis L. Gemeiner W.

Liegend. od. aufsteigender Strauch von 0,30—0,60 m. H. Nadeln einwärts gekrümmt, weich, lin.-dick, spitz, aber beim Zugreifen nicht stechend, unters. glänzend-dunkelgrün, obers. blaugrün-silberweiss; Beeren etwa so lg. als d. Nadeln. Juli.

Moorige, steinige Stellen des Isergebirges; z. B. Tschihanelwiese; Iserwiese: linkes Iserufer unterhalb des Försterhauses, auch auf d. recht. Ufer; Iserwiese unter d. Buchberge; b. Karlsthal (gepfl.) [Pantschewiesen im Riesengeb.]

J. nana Willd. Zwerg-W.

Var. *canadensis* Lodd. Seitl. Äste niederliegend; mittlere aufstrebend u. an d. Spitze überhängend; Nadeln unters. hellgrün, steif.

Z. Prom.: Am Park.

13. *Taxus L.* Eibe.

Baum od. Strauch mit zerstreut stehenden Ästen u. zweizeilig gestellten obers. dunkelgrünen, unters. matt gelblichgrünen Nadeln; giftig, wie auch die roten Scheinbeeren. März, April. H. 2—8. Sehr vereinzelt auf felsigem Boden in Wäldern, oft angepfl.

Z.: Eichgrabener, Lückendorfer u. Passrevier, Hartauer Rev., im Weissbachthal; Hain; Olbersdorf: alter Baum nahe dem Fusswege, noch vor der Kirche; Rohnauer Revier. Rumburg: Bäume im Klosterhofe; Rotstein b. Sohland; Löß. Berg; Voigtsbach b. Reichenberg; bei d. Ruine am Roll; Leipa: Kühberg bei Karsch. Z. Prom.: Bei d. Stadtgärtnerwohnung; v. d. Turnhalle.

T. baccata L. Beerentragende E.

Die Form mit steifaufrechten Ästen und schwarzgrünen, rings um die Zweige stehenden Nadeln ist *T. hibernica* Hook. (*T. pyramidalis* Hort.; *T. fastigiata* Lindl.)

Z. Prom.: Am Park; v. d. Johanneum.

14. *Cryptomeria Don.* Kryptomerie.

Pyramidenf. Bäumchen mit dichtstehenden Zweigen, die mehrreihig (meist spiralig-5reihig) mit weichen, abwärts gebogenen Nadeln besetzt sind; in Winter u. Frühling rotbräunlich, im Sommer

frischgrün gefärbt. H. 0,60—2. Japan, China. (*Cryptomeria japonica* Don. var. *elegans*; *Cupressus japon.* L.; *Taxodium japon.* Brong.)

Z. Prom.: B. d. Stadtgärtnerwohnung.

C. elegans Veitch. Zierliche K.

Fam. Salicineae. Weidengewächse.

15. *Salix* L. Weide.

1. Kätzchenschuppen einfarbig gelbgrün 2.
 . 2farbig, d. h. an d. Spitze bräunlich od. schwärzlich, unten heller 5.
2. Kätzchenschuppen vor d. Ftreife abfallend 3.
 . bleibend, oberw. kahl; Br. lztzl., gesägt, stets kahl, nicht klebrig, oberw. glänzend; Nebenbr. halbherzf.; Stbgf. 3. Strauch mit aufrecht. Zweigen. April, Mai. (*S. triandra* L.)

Flussufer, Gräben, verbreitet.

S. amygdalina L. Mandel-W.

Auf Friedhöfen findet sich nicht selten angepfl. *Salix babylonica* L. Trauer-W., mit bogig überhängenden Zweigen u. schmaltztl. in der Jugend behaart. Br. und schmalen, zekgekrümmt. Nebenbr. Aus dem Orient.

3. Junge Br. kahl, oberw. glänzend, klebrig; Stempelbt. m. 2 Drüsen; Zweige leicht abbrechend 4.
 . . seidig-filzig, später unters. weisslichgrün, oberw. wenig glänzend, nicht klebrig; Stempelbt. mit 1 Drüse. Stbgf. 2; Nebenbr. lztzl.; Zweige nicht leicht abbrechend, mit grünlich-grauer od. dottergelberroter (*forma vitellina* L.) Rinde. Meist Bäume. April, Mai.

Flussufer, nasse Wiesen, häufig; oft gepflanzt.

S. alba L. Silber-W.

4. Stbgf. 2; Br. lztzl., lg. zugespitzt, mit einwärts gebogenen Sägezähnen. Br. der Kätzchenstiele ganzrandig; Nebenbr. halbherzf. Meist Bäume. April, Mai.

Ufer, Gräben, sumpfige Wiesen, häufig; als Flechtweide gepfl.

S. fragilis L. Bruch-W.

5. Br. eifgl. od. ell., spitz, gesägt; Br. der Kätzchenstiele drüsig-gesägt; Nebenbr. eifgl. Baum od. Strauch. Mai.

Ufer, Sümpfe, torfige Waldstellen; zerstreut.

Z.: Weinau, Kl.-Schönauer Seite. Löb. Berg, Ostfuss, an d. ehmal. Lehmgrube. In Böhmen: an einem Graben b. Hammer (b. Wartenberg); Höflitz b. Niemes; Kleinskal; Bakov; am Hirschberger Teiche und in den Habsteiner Sümpfen; am Schiessniger Teiche; Erlbruch am Sonneberger Walde; feuchte Wiesen zw. Steinschönau u. Parchen; b. Georgswalde.

S. pentandra L. Fünfmännige W.

5. Stbbl. purpurrot, nach dem Verstäuben schwärzlich; d. 2 Stbfd. mit einander verwachsen 6.
 . nach d. Verstäuben gelb; Stbfd. meist frei 7.
6. N. fast sitzend, kopfig; Br. linlztzl. — linlgl., unters. kahl u. bläulich bereift, am Rande nicht umgerollt. Stbfd. bis dicht unter d. Stbbl. verwachsen; Strauch od. Baum. März, April.

Ufer, Gräben; ziemlich häufig.

S. purpurea L. Purpur-W.

. fadenf.; Br. linlztzl., lg. zugespitzt, unters. blasser u. anfangs seidig behaart, am Rande umgerollt; Stbfd. bis gegen die Mitte od. nur unten zsgewachsen. April, Mai. (*S. viminalis* × *purpurea* Wimm.)

Ufer; ziemlich häufig.

S. rubra Huds. Rote W.

7. Ftkn. sitzend od. fast sitzend, sein Stiel höchstens so lg. als die Drüse 8.
 . deutlich gestielt, sein Stiel 2—6 × so lg. als die Drüse 13.
8. Innere Rinde der mit bläulich-weissem, abwischbarem Reif bedeckten Zweige (im Sommer) gelb; Ftkn. kahl 9.
 . . . stets unbereiften Zweige nicht gelb; Ftkn. filzig 10.
9. Br. lgl. od. brtlztzl.; Nebenbr. halbherzf. Männl. Kätzchen sehr dick, gedrängt stehend; Äste dick, jüngere Zweige u. Br. spärlich-zottig; Strauch, selt. Baum. März, April.

Gräben, Ufer, selt. u. meist nur angepflanzt. Z.: Grafensteiner Schlossberg; Löb.: Oberhalb Kl.-Schweidnitz, nahe der Gr.-Schweidnitzer Strasse; Hirschberger Teich: nahe der Bahnstation; Leipa: Polzenufer; Höllengrund.

S. daphnoides Vill. Seidelbastblättrige W.

. linlzttl., lg. zugespitzt; Nebenbr. lzttl. Männliche Kätzchen kleiner u. schwächer, von einander entfernt; Aste dünn, jüngere Zweige u. Br. ganz kahl. Aus Osteuropa u. Südsibirien. Bei uns nur männl. Sträucher. (*S. acutifolia* Willd.)

Selt. angepfl.; Z. Prom.: südlicher Teil; Reichenau; Park von Niemes.

S. pruinosa Wendl. Reif-W.

10. Stbfd. frei, nicht zsgewachsen. Männl. Kätzchen dick. Grosse Ufersträucher 11.
. verwachsen; Kätzchen schwächig, kurzwalzenf. Kl. Strauch; Br. lglinlzttl., vorn meist breiter, obs. kahl und glänzend, unters. bläul. bereift und anfangs seidenhaarig, später kahl; Mittelnerf gelb. Mai. (*S. purpurea* × *repens* Wimm.)

Torfige Wiesen; selt. Am Nordrande des Hirschberger Teichs; um Thammühl. Leipa: Hinter dem Nordbahnhofe; Gräben zwischen Schwora und dem Galgenberge.

S. Doniana Sm. Dons-W.

11. Ausgebildete Br. 3—5 × so lg. als brt., elllzttl., kurz- oder mässig-lg.-zugespitzt, am Rande flach; Nebenbr. am Grunde brt. 12.

. . . vielmals lgr. als brt., linlzttl., sehr lg. zugespitzt, am Rande etwas umgerollt, obs. glanzlos, unters. von Seidenhaaren glänzend; Nebenbr. kl., lin., spitz, hinfällig. März, April.

Nasse Wiesen, Ufer, Gräben; ziemlich häufig und als Flechtweide oft gepflanzt.

S. viminalis L. Korb-Weide.

12. Hier sind folgende seltenere Bastarde zu erwähnen:

1. *S. aurita* × *viminalis* (*S. Smithiana* W.)

Löbau: am Standorte v. *daphnoides* Vill. angepflanzt.

2. *S. cinerea* × *viminalis*. (*S. velutina* Schrad.)

Spreeufer b. Fugau; Leipa: 1 Strauch am Wege gegenüber dem Teichel in Schwora.

13. Niedrige Sträucher mit niederliegenden oft unterirdischen Stämmchen und aufsteigend., dünnen, rutenf. Ästen 14.

Grössere Str. (oder zuweilen Bäume) mit aufrechten Stämmchen 15.

14. Br. lzttl., ell. od. vkteifgl., unters. runzelig und dünn angedrückt-seidenhaarig, graugrün; Nebenbr. halbeif.; Ftknstiel 3—4 × so lg. als die Drüse; Stbfd. feinhaarig. April. Mai. (*S. aurita* × *repens*).

Torfige Wiesen, Stümpfe; sehr zerstreut. Bei Nixdorf, Georgswalde, Rumburg, Leipa: südl. von Schwora; hinter dem Nordbahnhofe; Hirschberg: b. Thammühl.

S. ambigua Ehrh. Zweifelhafte W.

. linlzttl. od. ellgl., unters. nicht runzelig, dicht seidig-silbergraufilzig; Nebenbr. lzttl.; Ftknstiel 2—3 × so lg. als die Drüse; Stbfd. kahl. April, Mai.

Moorige Wiesen, feuchter sandiger Haideboden; durch d. ganze Gebiet verbreitet und nicht selten; am zahlreichsten im böhm. Teichgebiet.

S. repens L. Kriechende W.

15. Knospen und 1—2jährige Zweige kahl od. kurzhaarig 16.
. . . . graufilzig; Br. lglvkteif., kurz zugespitzt, obs. zuletzt graugrün, kurzhaarig, unters. bleibend graufilzig; N. auseinandertretend; Stbfd. am Grunde behaart. Kätzchen gross, lg.- u. weiss-zottig. März, April. (*S. aquatica* Smith.)

Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer; verbreitet, aber nicht hfg.

S. cinerea L. Graue W.

16. Stbbtl. nach dem Verstäuben schwärzlich; Ftkn. kahl (selten behaart); ältere Br. unters. kahl od. fast kahl 17.

. . . . gelblich; Ftkn. filzig; Br. unters. bleibend-filzig; Nebenbr. nierenf. 18.

17. Br. eif., ell. od. brt. lzttl., obs. dunkelgrün, unters. bläulich-weiss bestäubt, oft an der Spitze grün, wie weggewischt aussehend; Br. werden schwarz beim Trocknen; Nebenbr. halbherzf. April, Mai. (*S. spadicea* Choix; *S. stylaris* Sm.)

Angepfl.; Z. Prom.: beim Stadtbad (1888). Löbau: bei Klein-Schweidnitz, mit *daphnoides* Vill.

S. nigricans Sm. Schwarzwerdende W.

. Iglvkteif., beiders. fast gleichfarbig-grün, unters. etwas heller, beim Trocknen nie schwarz werdend; B.-Spitze nicht zekgekrümmt; junge Br. braunrot; Nebenbr. herznierenf.; Stbfd. kahl. April, Mai. (*S. rubens* Presl.)

An feuchten Stellen im Isergebirge verbreitet; ebenso auf böhmischer wie auf schlesischer Seite; von den Thälern bis auf die Kämme.

S. silesiaca Willd. Schlesische W.

18. Kätzchen gross, dichtzottig; Ftknstiel 4—6 \times so lg. als die Drüse; N. meist zsneigend; Nebenbr. kl.; Stbfd. kahl; Br. eif. oder eiflzttl., in der Mitte am breitesten, meist mit zekgekrümmtter Spitze. Ältere Br. obers. grün, unters. weissfilzig. März, April.

Gräben, Ufer, Wälder; gemein.

S. Caprea L. Sahl-W.

. kl., locker behaart; Ftknstiel 2—4 \times so lg. als die Drüse; N. meist auseinandertretend; Nebenbr. gross; Br. vkteif. od. lgl., vorn am breitesten, obers. trübgrün, unters. bläulichgrün und feinfilzig, Zweige dünn, sparrig verästelt. April, Mai.

Feuchte Waldstellen, Gräben, Gebirgsbäche; hfg. und in den Grenzgebirgen gemein.

S. aurita L. Geöhrte W.

Von Bastarden wurden im Gebiete noch gefunden:

- a) mit einfarbigen, gelbgrünen oder rostfarbenen Kätzchenschuppen und sitzend. oder sehr kurzgestielt. Ftkn.

1. *S. amygdalina* \times *viminalis*. *S. hippophaëfolia* Thuill.: Fugau, bei der Mühle; Leipa; Niederliebich und gegen Klein-Aicha.

2. *S. alba* \times *fragilis*. (*S. Russeliana* Sm.): Löbau; Wendisch-Paulsdorfer Hofeteich.

- b) mit zweifarb. Kätzchenschuppen; Ftkn. deutl., meist lg.-gestielt.

3. *S. Caprea* \times *silesiaca*: Isergebirge, Weissbach, in der Schlucht gegen die Tafelfichte. [Riesengebirge: Kochelfall; Zackenufer etc.]

4. *S. Caprea* \times *repens*: Am Hirschberger Teich bei Heidemühl.

5. *S. cinerea* \times *aurita* (*S. multinervis* Döll): Leipa; Hinter dem Nordbahnhof.

6. *S. cinerea* \times *repens* (*S. subsericea* Döll): Hirschberger Teich, bei Heidemühl und am Nordrande bei Thammühl.

7. *S. repens* \times *viminalis*: Habsteiner Erlbruch.

16. *Populus* L. Pappel.

1. Stbgf. 8; Kätzchenschuppen zottig-gewimpert; Bstiele seitl. zsgedrückt; Rinde lange glatt bleibend 2.
. 12—30; Kätzchenschuppen kahl od. schwach behaart; Rinde rissig 4.
2. N. gelb; Kätzchenschuppen nicht od. wenig eingeschnitten; Knospen u. Äste graufilzig 3.
. purpurn, kreuzf.; Kätzchenschuppen tief zerschlitzt, braun; Knospen kahl u. klebrig; junge Zweige kahl od. kurzhaarig; Br. rundl., geschweifzählig, sehr lg. gestielt, oft hängend, im Alter kahl. März, April. H. 6—25.

Wälder, Ufer, Abhänge; hfg.

P. tremula L. Zitter-P.

3. N. kreuzf. 4tg.; Br. unters. schneeweiss-filzig, rundleif., winkelig-gezähnt od. an den endst. Zweigen herzf. u. 5lappig. März, April. H. 10—20. (*P. nivea* Willd.)

Angepfl. in Dörfern u. in Parkanlagen. Z. Prom.: Rossplatz; b. Jakobshospital etc.

P. alba L. Silber-P.

. 6—8tg.; Br. unters. graufilzig, im Alter fast kahl, herzf.-rundl., mehr od. weniger deutl. 3lappig u. geschweifzähnt. März, April. H. 10—20. (*P. alba* Mill.; *P. hybrida* M. B.)

Wie vorige; doch hfg. gepfl.

P. canescens Trn. Grauweisse P.

4. Äste schlank, ledergelb; Bstiel zsgedrückt; Sttbl. anfangs purpurrot 5.
. kurz, dick, braun, stumpfkantig; Bstiel rundl., obers. rinnig; Br. eifherzf., zugespitzt, kahl, unters. hellgrün u. netzadrig, schwach gekerbt, nebst d. Knospen klebrig u. angenehm riechend. April. 4—10 m H. Aus Nord-Amerika.

In Anlagen u. an Wegen gepfl., z. B. Z. Prom.: b. d. Weberkirche.

P. balsamifera L. Balsam-P.

5. Br. am Rande kahl; junge Zweige rundlich; N. fast sitzend 6.
 . . . weichhaarig, 3eckig-eif., mit brt., gestutzt. od. schwach-herzf. Grunde, lg. gestielt; junge Zweige
 deutl. kantig; N. gestielt. April. 5–25 m H. Nord-Amerika. (*P. monilifera* Ait.; *P. mary-*
landica Bosc.)
 Angepfl. als Parkbaum, selten als Strassenbaum, wie z. B. zw. Niemes u. Voitsdorf.
P. canadensis Mch. Kanadische P.
6. Baumkrone lg.-pyramidenf.; Br. rhombisch, stumpf gesägt; Kätzchen purpurrot. März. H. 10–25 m.
 Aus Oberitalien. (*P. italica* Mch.; *P. fastigiata* Desf.)
 Als Strassenbaum sehr hfg.
P. pyramidalis Roxier. Pyramiden-P.
 . ausgebreitet (aber nicht so dicht wie b. d. kanadischen P.); Br. fast 3eckig, lg. zugespitzt,
 drüsig gez., unters. heller. Weibl. Kätzchen grünlich, männl. rosenrot. April. H. 10–25.
 Wälder, Ufer, verbreitet; öfters in Dörfern, an Strassen, auch in Anlagen gepfl.
P. nigra L. Schwarz-P.

Fam. Betulaceae. Birkengewächse.

17. *Alnus* Trn. Erle.

1. Unterseite der ausgebildeten Br. kahl, nur in den Aderwinkeln bärtig; jüngere Br. obers. klebrig;
 Stammrinde dunkelbraun, rissig. März, April. H. 4–20.
 Ufer, feuchte Waldstellen, Sümpfe; hfg.
A. glutinosa Gaertn. Klebrige E.
 . . . behaart; in d. Aderw. meist nicht bärtig; Rinde glatt 2.
2. Br. unters. auf den Nerven u. an d. Bstielen rostfarben-filzig, sonst auf der blassgrün., runzelig.
 Unterseite zerstr.-kurzhaarig; Brand feingesägt. März, April. H. 2–5. Aus Nord-Amerika.
 (*A. autumnalis* Hartig.)
 Zwischen Schluckenau u. Nixdorf kleine Bestände bildend; auch b. Neudorf nächst Sohland a. d. Spree.
A. serrulata Willd. Feingesägte E., Haselerle.
 . . nicht rostfarbig behaart, sondern auf d. Nerven od. auf d. ganzen Fläche flaumig-graufilzig 3.
3. Br. eif., spitz, scharf-doppelt-gesägt, zuweilen fast fiederspaltig, unters. graugrün; seidl. Ftkätzchen
 fast sitzend; Rinde silbergrau. Februar, März. H. 3–20.
 Feuchte Wälder, Ufer; verbreitet durch d. ganze Gebiet, doch selten in grosser Anzahl zs. und oft 'nur
 angepflanzt.
A. incana DC. Weiss-E.
 . rundl. od. vkteif., stumpf, doppelt-sägekerbig, beiders. gleichfarbiggrün; seidl. Ftkätzchen deutl.
 gestielt; Rinde graubraun. März, April. H. 3–8. (*A. glutinosa* × *incana*?)
 Feuchte Gebüsche, Ufer; in der ganzen Südlasitz verbreitet, z. B. um Zittau (Schülerbusch, Weinau,
 b. Eichgraben u. Hartau; zw. Pass u. Pankraz; b. Sahlendorf usw.) nicht selten.
A. pubescens Tausch. Weichhaarige E.

18. *Betula* L. Birke.

1. Br. lg. gestielt, undeutl. netzadrig. Stbgfkätzchen hängend 2.
 . kurz gestielt od. fast sitzend, deutl. erhaben-netzadrig, rundlich, grob gekerbt; alle Kätzchen
 aufrecht. Niederliegend., oft im Moose teilweise verborgenes Sträuchlein. April, Mai.
 Nur in Torfmooren des Isergebirges, z. B. b. den Kobelhäusern; b. Karlsthal; b. Neuwiese.
B. nana L. Zwerg-B.
2. Br. herzeif. od. eifrhombisch, am Grunde stets krummlinig, mit abgerundeten Seitenecken, in d.
 Jugend nebst den jungen Zweigen weichhaarig, später höchstens unters. in den Aderwinkeln
 behaart, derb. April, Mai. H. 3–20. (*B. odorata* Bechst.)
 Auf feucht., moorig. Boden; vereinzelt durch d. ganze Gebiet, seltener kleine Bestände bildend, z. B. im
 Dobischen b. Niemes; bei Habstein usw.
B. pubescens Ehrh. Weichhaarige B.

Var. *carpathica* Willd. Br. rundl.-eif., derber, nebst den jungen Zweigen kahl. Strauchig.

Moore des Isergeb., selt.: Kl. Iserwiese; [Riesengebg.: Kesselgruben, Elbgrund, Schnee gruben etc.]

. 3eckig od. rhombisch-3eckig, lg. zugespitzt, am Grunde fast geradlinig, mit spitzen Seitenecken, stets unbehaart, obers. wie auch d. jungen Zweige von ausgedehntem Wachsharz rau, dünn. April, Mai. H. 6—20. D. Form *pendula* Hoffm., mit hängend. Zweigen.

Auf trockenem, felsig. od. kiesigem Boden sehr verbreitet; einzeln od. truppweise in Laub- u. Nadelwäldern eingesprengt, seltner kl. Bestände bildend; oft auch als Parkbaum.

B. verrucosa Ehrh. Rauhe B.

Betula nigra L. Aus Nord-Amerika, mit rötl. od. schwärzl. Rinde u. mit eif., jung seidenhaarig. Br. angepfl. Z.: Weinau.

Fam. Carpineae. Weissbuchengewächse.

19. *Carpinus* L. Weissbuche.

Br. eifgl., spitz, querfaltig, am Grunde etwas schief, doppeltgesägt; meist strauchig. April, Mai. H. 2—15.

Wälder, Gebüsche, Hecken; sehr verbreitet; selten kl. Bestände bildend, in d. Grenzgebirg, meist als Unterholz od. zw. Fichte u. Rotbuche eingesprengt. Auch in Parkanlagen: Z. Prom. hfg.

C. Betulus L. Gemeine W., Hornbaum.

20. *Corylus* L. Haselstrauch.

Br. eif. rundl., am Grunde herzf. zugespitzt, doppelt-gesägt, zerstr. behaart. Februar, März. H. 2—5.

Gebüsche, Wälder, Hecken, hfg.; auch angepfl. — Z. Prom.: Rossplatz usw.; auch d. Formen *laciniata*, mit zerschlitz. Br.: am Park u. *atropurpurea* (*C. tubulosa* Willd. *foliis atropurp.*), mit blut- — braunroten Br.: b. d. Stadtgärtnerwohnung; zw. Oybiner- u. Weberstr.

C. Avellana L. Gemeiner Haselstrauch.

Fam. Cupuliferae. Napffrüchtige.

21. *Quercus* L. Eiche.

1. Lappen der Br. abgerundet. Einheimische Eichen 2.
Br. mit zugespitzten in einer Borste auslaufenden Lappen od. Sägezähnen. Ausländische Eichen, Parkgehölze 3.
2. Br. deutl., zieml. lg.-gestielt, am Grunde keilf. od. nur schwach ausgerandet, erst im folgenden Frühjahr abfallend; junge Br. blaugrün; weibl. Btn. u. Fte. an kurzem Stiele gedrängt stehend. Mai, Juni. (*Qu. Robur* Ehrh.)

Zerstr. durch d. ganze Gebiet, vereinzelt als Baum meist unter folgender Art; auch als Strauch auf trocken Berghängen.

Qu. sessiliflora Sm. Winter-E.

. sehr kurz gestielt, fast sitzend, am Grunde meist 2lappig-herzf., im Herbst abfallend; junge Br. gelbgrün; weibl. Btn. u. Fte. von einander entfernt an lg. Stiele. Mai.

Verbreitet u. in d. Gebirge höher aufsteigend als vorige; zuweilen in reinen Beständen, z. B. Weinau; Drausendorf; Löb. Berg; meist nur eingesprengt unter Buche, Kiefer u. Ahorn; auch als Strassenbaum: Grottauer Strasse usw.

Qu. pedunculata Ehrh. Sommer-E.

3. Br. in Umrisse vkeif. od. brtell., tief-buchtig-gelappt, mit höchstens 5 Nebenrippen jeders. der Hauptrippe; Laub im Herbst schön rot. 4.
... lglzftl., spitz, etwa $\frac{1}{3}$ so brt. als lg., pergamentig, obers. hellgrün u. glänzend, unters. blassgrün, glatt od. mit dünnem, weisslichem Filz bedeckt, am Grunde abgerundet, grob gesägt; jeders. mit 10—12 Sägezähnen u. ebensoviel. Seitenrippen. Mai. H. 3—20. Südl. Kaukasus. (*Qu. Aegilops* Griseb.; *Qu. macedonica* DC.)

Z. Prom.: B. d. Stadtgärtnerwohnung.

Qu. castaneifolia C. A. Mey. Kastanienblättrige E.

4. Ausgebildete Br. beiders. kahl, obers. glänzend-dunkelgrün, unters. blässer; Lappen noch einmal an der Spitze zackig-gelappt, sowie borstig-grobgezähnt. Mai. H. 5—25. Aus dem östlichen Nord-Amerika. (Qu. rubra β . coccinea Ait.)

Z. Prom.: Zwischen Weber- u. Oybinerstr. usw.

Qu. coccinea Wangenh. Scharlach-E.

. . . obers. hellgrün, glänzend, unters. in d. Aderwinkeln mit bleibend. gelblich. Haarbüscheln, sonst kahl, lg. gestielt; Lappen grob-borstiggezähnt; Br. kleiner als an voriger, höchstens 10 cm lg. Mai. H. 5—25. Östl. Nord-Amerika. (Qu. rubra dissecta Lam.)

Z. Prom.: Baum b. Marschnerdenkmal.

Qu. palustris du Roi. Sumpf-E.

22. *Fagus* L. Rotbuche.

Br. eif. od. ell., etwas spitz, glänzend, mit gewimpert., undeutl. geschweiftgezähntem Rande, in d. Aderwinkeln unters. bärtig. Mai. H. 10—30.

In d. Grenzgebirgen ausgedehnte reine Bestände bildend, ebenso od. mit Fichten usw. gemischt auf den Bergkuppen des laus. u. böhm. Berglandes; hfg.

F. sylvatica L. Gemeine Rotbuche.

Als Form mit blutroten Br. in Anlagen die Blutbuche *purpurea* Ait.

Z. B. Z. Prom.: Am Park, ein kostbares Exemplar.

23. *Castanea* Trn. Edelkastanie.

Br. lglzttl., zugespitzt, kahl, lederig, stachelspitz-gezähnt. Juni. H. 5—20. Südl. Alpenland.

Oft in Parkanlagen, seltner im Gebiet an sonnigen Berghängen (im südl. Teile) od. als Waldbaum z. B. Z.: Oybiner Revier: an der Hainstrasse gepfl. Z. Prom.: Am Park, grosse Bäume. Leipa: Stadtpark; Tiefendorf; Waltersdorf.

C. vesca Gaertn. Essbare E.

Fam. Plataneae. Platanengewächse.

24. *Platanus* L. Platane.

Br. 3—5lappig, buchtig-gezähnt; Stammrinde im Sommer in Stücken sich ablösend, dann der Stamm grau u. gelbgrün gescheckt aussehend. Mai. H. 10—20. Asien u. Nord-Amerika.

Als Park- u. Alleebaum zieml. oft angepfl. Z. Prom.: Am Parke, oberer Teil.

P. vulgaris Spach. Gemeine Pl.

Fam. Ulmaceae. Ulmengewächse.

25. *Ulmus* L. Ulme, Rüster.

- | | | |
|--|--|----|
| 1. Btn. kurzgestielt od. fast sitzend, in dichten Büscheln. | Ftflügel am Rande kahl | 2. |
| . . . lg. gestielt, in lockeren hängenden Büscheln; | Ftflügel am Rande gewimpert | 3. |
| 3. Junge Zweige drüsig behaart; Stbgf. meist 6; Ft. ell. od. lgl.; Samen in d. Mitte liegend; Br. brtell., lgl. od. vkteif, besonders obers. scharfhaarig. | März, April. H. 6—25. (U. major Rehb.) | |

Vereinzelt in den Bergwäldern des Gebiets; auch in Anlagen gepfl. Z. Prom.: B. d. Bauschule; Pfortmühle; Weinau.

U. montana Ehrh. Berg-U.

Var. *exoniensis* Hort. (*fastigiata* Hort.) Pyramiden-U.

Baumkrone v. ausgezeichnet pyramidenf. Bau; Br. brt., mattdunkelgrün, tief gez. Z. Prom.: Zw. Weber- u. Oybinerstr.

Var. *horizontalis* Hort. (*americana pendula* Hort.) Schirm-U., Trauer-U.

Äste und Zweige weit schirmartig ausgebreitet u. flach abwärts gebogen. Z. Prom.: Zwischen Weber- und Oybinerstr.

. . . kahl, glänzend; Stbgf. 3 od. 4(—5); Ft. vktherzeif.; Samen dicht unter der Ausrandung liegend; Br. eif.-ell., obers. kahl, etwas glänzend, unters. in d. Aderwinkeln bärtig. März, April. H. 3—15. (U. glabra Mill.)

Vereinzelt in Laubwäldern und in Fluss-Niederungen; auch in Anlagen gepfl.; z. B.: Z. Prom.: Rossplatz; Leipziger Park etc. Z.: Eckartsberg; Weinau; Hospitalrevier, Abt. 13 u. 14; Oybiner Revier, Abt. 24 u. 40. Löb. Berg, oberhalb d. Steinmühle. Leipa: Höllengrund; Schwora.

U. campestris L. Feld-U.

Var. *suberosa* London. Zweige u. Äste mit Korkleisten; Stamm mit dickem Korküberzug; Br. viel klr., dunkler u. glatter als an d. Hauptart; Wurzeln treiben Schösslinge.

Z. Prom.: Zw. Oybiner- und Weberstr. [wild am Fusswege zw. Gross-Neida b. Hoyerswerda u. Wittichenau jens. d. nördl. Gebietsgrenze.]

3. Br. eif., zugespitzt, unters. anfangs auf d. ganzen Fläche, später nur in d. Aderwinkeln behaart, obers. glatt, dunkelgrün, mehrfach-gesägt; Flügelfte. lg. gestielt, oben tief eingeschnitten. Äste unter spitzem Winkel aufsteigend. März, April. H. 5—20. (*U. octandra* Sohk.)

Zerstr. in feuchten Laubwäldern, in Flussniederungen. Löb. Berg: um Grossschönau; zw. Weisskirchen u. Dörfelwiese; Georgenthal: an der Strasse vor Neuhütte. Leipa: b. Schiessnig; Hermsdorf b. Reichstadt; um Tetschen. Z. Prom.: b. Militärkrankenhaus; zw. Stadtbad u. Weberkirche.

U. effusa Willd. Flatter-U.

. lglzttl., unters. weichhaarig, meist in d. Aderwinkeln mit einer zarten Haut, obers. glatt od. rauh, hellgrün, einfach- od. doppelt-gesägt, ähnlich den Br. der Weissbuche, aber viel grösser; Flügelfte. mässig lg. gestielt, oben eingeschnitten; Äste bogig aufsteigend. März, April. H. 5—15. Aus Nord-Amerika.

Z. Prom.: Bei der Stadtgärtnerwohnung.

U. americana L. Amerikanische U.

Fam. Moreae. Maulbeerbaumgewächse.

26. *Morus* L. Maulbeerbaum.

Br. am Grunde tief-herzf. Bthnhülle u. N. behaart. Äste hellrotbraun. Scheinbeeren schwarzrot. Mai. H. 5—10. Aus Mittelasien.

Selten in Gärten u. Parkanlagen. Früher Z. Prom.; Leipa; [Elbegebiet].

M. nigra L. Schwarzfrüchtiger M.

. . . nicht od. nur schwach-herzf.; Bthnhülle und N. kahl; Äste graubraun; Scheinbeeren gelblichweiss. Mai. H. 5—10. Mittelasien.

In Anlagen und an Wegen hfgr. angepflanzt als vorige Art. Z. Prom.: Rossplatz, bis vor 2 Jahren. Haida: In Kottowitz; Langenauer Bahnhof; Leipa. [Elbegebiet].

M. alba L. Weissfrüchtiger M.

Fam. Polygoneae. Knöterichgewächse.

27. *Polygonum* L. Knöterich.

Aufr., in Park- und Gartenanlagen angepfl. Halbstrauch von 1,5—3 m H., mit röhrigen Stengeln; Br. brtherzeif., plötzlich in eine Spitze zsgezogen; Btn. kl., weisslich, in bwinkelst. lockeren Trauben, die rispig angeordnet sind; Nüsschen 3kantig. Aug., Sept. Aus Japan. (*P. cuspidatum* Siebold).

Z.: Weinau; Prom.: bei Held's Rest.; Militärkrankenhaus usw.; Gärten der Westvorstadt, oft an Zäunen.

P. Sieboldi Hort. Siebolds-K.

Fam. Loranthaceae. Mistelgewächse.

28. *Viscum* L. Mistel.

Br. gegenst., lgl. od. spatelf., dick; Btn. zu 3—5 knäuel. in d. Winkeln der Zweiggabeln; g. Pfl. gelblichgrün; Beeren weiss, glänzend. März, April.

Schmarotzerstrauch, meist auf Nadelhölzern, bes. Tannen, aber auch auf Laubholz, wie Linden, Apfelbäumen usw.; zerstreut durch das ganze Gebiet.

V. album L. Weissbeerige M.

Fam. Daphnoideae. Seidelbastgewächse.

29. *Daphne L.* Seidelbast, Kellerhals.

Br. lztll., keilförmig in d. Stiel verschmälert, nach der Blzeit gedrängt an den Zweigenden hervorbrechend; Btn. an den Seiten der Zweige in Knäueln, rosapurpurn, stark duftend; Beeren scharlachrot, glänzend; giftig. März, April. H. 0,30—1,50.

Auf steinigem Boden schattiger Laubwälder, an Gebirgsbüchen; sehr verbreitet und in den Grenzgebirgen ziemlich hfg. Nicht selten auch in Dorfgärten angepflanzt und alte Exemplare dann zuweilen bäumchenartig. Z.: 2 starke Büsche Weinaustr.: Korschelts Garten.

D. Mezereum L. Gift-S.

Fam. Elaeagneae. Ölweidengewächse.

30. *Elaeagnus L.* Ölweide.

Br. lztll., spitz, unters. dicht silberweiss-schuppig, obers. lockerschuppig; junge Äste weissfilzig, oft dornig; Btn. zu 1—3 bwinkelst.; Ft. olivenartig, bräunlich. Mai, Juni. H. 1,5—3. Zierstrauch aus dem Oriente.

Z. Prom.: am Park. In zahlreichen Privatgärten angepflanzt.

E. augustifolia L. Schmalblättrige Ö.

. lgl. od. ellipt., stumpf, beiders. lockerschuppig; junge Äste bronzefarben beschuppt, später braun, wehrlos. Btn. meist einzeln, bwinkelst., überhängend; Ft. nicht bei uns reifend. Mai, Juni. H. 1,5—3. Zierstr. aus Nordamerika und Mittelasien. (*E. latifolia Hort.*)

Z. Prom.: am Park. In Gärten oft angepflanzt.

E. argentea Pursh. Breitblättrige Ö.

31. *Hippophaë L.* Sanddorn.

Br. linlztll., stumpf, obers. dunkelgrün, unters. silberweiss; Btn. sehr klein, gelblichbraun, büschelig zwischen den ausbrechenden Br. sitzend. Dorniger Zierstr. aus den Alpen und von der Nordseeküste. Mai, Juni. H. 1,5—4.

Z. Prom.: Vor der Stadtgärtnerwohnung.

H. rhamnoides L. Weidenblättr. S.

Fam. Aristolochiaceae. Pfeifenstrauchgewächse.

32. *Aristolochia L.* Pfeifenstrauch.

Br. gross, herznierenf. oder herzeif.; Btn. einzeln, bwinkelst., aussen bräunlichgrün, innen purpurbraun, mit 3lappigem, flachem Saume. Juli, August. Kletterstr. von 3—6 m. Nordamerika: Virginien. (*A. macrophylla Lmk.*)

Hfg. zu Lauben angepflanzt.

A. Siphon L. Virginischer Pf.

Fam. Buxineae. Buchsbaumgewächse.

33. *Buxus L.* Buchsbaum.

Br. eifgl. od. ell., lederig, obers. glänzend. Btn. gelblich; männl. mit 3bg. K. und 2bg. Kr., weibl. mit 4bg. K. und 3bg. Kr. und 3 Gr. April, Mai. H. 0,25—2,5. Einheim. in warmen Gegenden Deutschlands und in Südeuropa.

Hfg. gepflanzt; zu Beeteinfassungen die Form *suffruticosa Lmk.* und als Einzelexemplare die Form *arborescens Lmk.*, nicht selten auch mit gelbfleckigen oder geränderten Br.

B. sempervirens L. Immergrüner B.

34. *Juglans L.* Wallnussbaum.

Br. unpaarig-gefiedert, mit 7—9 ell., kurz zugespitzt, kahlen, glänzenden Behen; Btn. grünlich; Stbgf. zhr.; N. 2; Ftschale grün, glatt, weiss punktiert, fleischig-ledrig, aufspringend, einen 2schaligen Steinkern (die Wallnuss) bergend. April, Mai. Baum von 6—20 m H. Aus Asien.

Seit langer Zeit als Fruchtbaum eingebürgert.

J. regia L. Gemeiner W.

Fam. Compositae. Korbblütler.

35. *Artemisia* L. Beifuss.

1. Körbchenboden kahl 2.
 . behaart; Körbchen in einseitwendigen, lg. Trauben, mit weissl.-filziger Körbchenhülle; grundst. Br. lg. gestielt, 3fach-fiedertg., untere stengelst., 2fach-, obere 1fach-fiedertg., alle mit lzttl. stumpfen Zipfeln, beiders. seidigglänzendweisslich- od. gelblichfilzig, obers. später oft kahl werdend. Juli, August. H. 0,50—1,00. Aus Süddeutschland.

Früher als Gewürz- und Arzneipl. angebaut, jetzt nicht selt., bes. in böhm. Geb.-T., auf wüsten Plätzen, Mauern und Felsen verwildert; auch auf Friedhöfen; z. B. Z.: b. Kriegerdenkmal.

A. Absinthium L. Bitter-B., Wermut.

2. Körbchenhülle kahl (b. *A. vulgaris* oft filzig); Körbchen lgl., sitzend oder sehr kurz gestielt, aufrecht, in einfach. od. zsgesetzt., rispig angeordneten Ähren od. Trauben; Stgl. meist blutrot 3.
 . behaart; Körbchen kl., halbkugelig od. kugelig, 2—4 mm brt., gestielt, überhängend, in einfachen einseitwendigen Trauben 4.
 3. Br. obers. kahl, trübgrün, unters. weissfilzig; untere 1fach-fiedertg., mittlere fiederspaltig, mit lzttl. brt., eingeschnittenen od. grobgesägten Zipfeln, oberste lzttl., ganzrandig; Btnkörbchen geknäuel, in end- und bwinkelst. Ähren, bräunlichgelb od. rotbraun. H. 0,60—1,50.

Wegränder, unbebaute Orte, Steinbrüche, Zäune, Ufergebüsch; hfg., hohe Gebirgslagen ausgenommen.

A. vulgaris L. Gemeiner B.

. 2—3fach-fiederschnittig, jung dünnseidig-grauhaarig, später kahl, mit lin., spitzen Zipfeln, oberste ganz; Körbentrauben lg. u. meist locker; blühende Stgl. aufrecht, vom Grunde an traubig-ästig, ausserdem niederliegende, rasenbildende nichtblühende Triebe vorhanden. Juli bis Sept. H. 0,30—0,80.

Auf Sandboden an Wegen, Rainen, trockenen, felsigen Abhängen des böhm. T. ziemlich hfg.; fehlt im Oberlausitzer Gebirgs- und Mittelgebirgslande, tritt erst wieder im nördl. Hügellande, z. B. um Bautzen, Görlitz usw. auf.

A. campestris L. Feld-B.

4. Behen. der Körbchenhülle kurzhaarig, brt.-häutigberandet; untere Br. mit fast fädlichen Abschnitten, unters. graufaumig, btnst. Br. ungeteilt, lin. September bis October. H. 0,50—1,20. Aus Südeuropa.

In Dorfgärten und auf Kirchhöfen angepflanzt, z. B. Z.: Friedhof, oft gepflanzt.

A. Abrotanum L. Eberrauten-B., Stabwurz.

. . . angedrückt-graufilzig; Br. unters. dünn-weissfilzig, obers. grau, oft kahl werdend, mit kurzen, abstehend. Abschnitten; btnständige Br. linlzttl., kurz; Stgl. oberw. graufilzig. August, September. H. 0,50—1,00.

Auf Kirchhöfen und in Dorfgärten hin und wieder gepflanzt; wild zunächst jenseits der Südgrenze im Elbegebiet.

A. pontica L. Römischer B.

36. *Santolina* L. Heiligenkraut.

Ganze Pfl. weissfilzig; Btnkörbchen einzeln endst., lg. gestielt, nur goldgelbe Röhrenbtn. enthaltend; Körbchenhülle flaumig. Juli, August. H. 0,15—0,30. Aus Südeuropa.

In Gärten und besonders häufig auf Friedhöfen gepflanzt; z. B. Z. Kirchhof.

S. Chamaecyparissus L. Weissfilziges H.

. . . kahl, dunkelgrün; Btnkörbchen mit weissen Röhrenbtn.; sonst wie vorige.

In Dorfgärten und auf Friedhöfen oft angepflanzt. Z. Kirchhof.

S. pinuata L. Grünes H., Cypressenartiges H.

Fam. Loniceraceae. Heckenkirschengewächse.

37. *Lonicera* L. Heckenkirsche, Geisblatt.

1. Stgl. windend; Btn. lgröhrig, in kopfigen Quirlen, stark duftend (Geisblatt) 2.
 . nicht windend; Btn. paarweise bwinkelst., kurzröhrig (Heckenkirsche) 3.

2. Obere Br. zsgewachsen u. vom Stgl. durchwachs., kahl; Btn. rötl. od. gelblichweiss, in bwinkelst. u. endst. sitzenden Quirlen. Mai, Juni. H. 3—6. Aus Südeuropa.

Oft angepfl., z. B. Z. Prom.: An der Stadtgärtnerwohnung; Burggasse usw.; zuweilen verwildert, z. B. Ruine Scharfenstein b. Bensen; Einsiedlerstein b. Bürgstein und [hfg. um Leitmeritz.]

L. Cuprifolium L. Garten-Geisblatt, Jelängerjellieber, Rose von Jericho.

Alle Br. am Grunde frei, die oberen sitzend, die übrigen kurz gestielt, kahl od. unters. und am Rande behaart; Btn. gelblichweiss, aussen flaumig und oft rötl., in gestielt. endst. kopfig. Quirlen. Juni bis August. H. 2—3.

In Gärten angepfl. und [in Gebüsch des Elbegebiets auch wild].

L. Perichlymenum L. Deutsches G.

3. Die Ftkn. der paarweise stehenden Btn. und später die Beeren mit einander verwachsen 4.
 . . . u. Beeren getrennt od. nur am Grunde verwachsen 5.
 4. Btnstiele 3—4 \times so lg. als d. roten Btn.; Fte. rot; Br. ell. od. eiförmig, zugespitzt, gewimpert. Mai, Juni. H. 0,50—2. Im Alpenlande einheimisch.

Zierstr. Z. Prom.: Töpferberg.

L. alpigena L. Alpen-Heckenkirsche.

. kürzer als die gelblich- od. rötlich-weissen Btn.; Fte. blauschwarz. Br. lgl., stumpf od. spitzlich, anfangs unters. behaart, später kahl. April, Mai. H. 0,60—1,50. Aus dem Alpenlande.

Zierstr. Z. Prom.: Rossplatz; am Park.

L. coerulea L. Blaue H.

5. Deckbehen kl., schuppenf.; Krröhre am Grunde ohne Höcker 6.
 . auffällig gross, brteif., spitz, rot, nach d. Btzeit sich vergrößernd, bleibend; Kr. fast regelmässig, gelbrot, drüsigbehaart, ihre Röhre am Grunde höckerig erweitert; Beeren dunkelrot; Br. lgl., spitz, derb, am Rande gewimpert u. in der Jugend beiders. weichhaarig, später obers. kahl und dunkelgrün; Btnstiele behaart; Zweige ausgebreitet od. niedergestreckt, 4kantig. Juni, Juli. H. 0,60—1,50. Aus dem Westen Nord-Amerikas. (Cuphanta Ledeb. DC.)

Z. Prom.: Am Park.

L. Ledebourii Eschscholtz. Ledebours H.

6. Btnstiele so lg. od. wenig lgr. als d. Btn.; Beeren rot od. gelb 7.
 . 3—4 \times so lg. als die aussen hellrosa, innen weissl. gefärbt. Btn., beides kahl. Br. lgl.-ell., nur ganz jung fein behaart, später kahl, unters. heller grün. Fte. schwarz. April, Mai. H. 0,25—1,00.

Feuchte, steinige Waldstellen der Grenzgebirge u. böhm. Kegelberge zieml. verbreitet; im laus. Berglande selt. Lausche; Tollenstein; Tannenberg; Schönborn; böhm. Schweiz; Rauchberg b. Rumburg; Spitzenberg b. Schluckenau; um Steinschönau; Kleis; Leipa; Kosel; Sonneberggrücken; Geltsch; Rollberg; Böh. Aicha; Klein-Skal.

L. nigra L. Schwarze H.

7. Btnstiele, Kr. u. Br. kahl; Br. eif., am Grunde schwach herzf.; Kr. rot od. weiss; Beeren gelbrot od. gelb. Mai, Juni. H. 1,5—3,5. Aus Mittelasien.

Sehr oft angepfl. Zierstr.

L. tatarica L. Tatarische H.

In d. Z. Prom. sind als besondere Formen angepfl.:

f. *albiflora* (L. *pyrenaica* Willd.) Btn. weiss; Beeren gelb.

f. *alba-rosea*. Btn. weiss u. rot gestreift.

f. *rubriflora* (L. *sibirica* Hort.) Btn. gross, dunkelrot.

f. *virginialis*. Btn. hellrosa, dunkelstreifig.

f. *speciosa*. Btn. gross, dunkelrosenrot; Zweige gelbbraun.

. . . flaumig; Br. eif. od. ell., spitzlich od. stumpf, obers. bläulichgrün, unters. bleichgrün; Kr. weiss, später gelbl. od. rötl.; Beere scharlachrot. Mai, Juni. H. 1—3.

Sehr verbreitet an buschigen Lehnen u. in lichten Laubwäldern der südl. Geb.-T.; fehlt in d. Südlausitz. Angepfl. als Zierstr. Z. Prom.: Rossplatz; am Park usw.

L. Xylosteum L. Echte H.

38. Weigela Thunbg. Weigele.

1. Br. kahl od. nur unters. auf den Nerven behaart 2.

. beiders. behaart, brtell.; Btn. mehrere, jede auf bwinkelst. besonderem, lg. Stiele; Kr. aussen stark behaart, anfangs weiss, später weinrot od. karminrot. Ende Mai, meist nochmals im Herbst. H. 1—2. (*Diervilla versicolor* Sieb. et Zucc.) Aus Japan.

Als Zierstr. angepfl.

W. japonica Thunbg. Japanische W.

2. Ästchen, Bstiele u. B.-Mittelnerv abstehend behaart; Br. lgl. od. ell., lg. zugespitzt, scharf gesägt; Btn. an der Spitze junger Triebe zu 2—3 bwinkel- und endst., rosenrot, nur unterw. behaart. Mai, Juni. H. 1—2. Zierstr. aus d. nördl. China. (*Diervilla rosea* Walp.; *Calysphyrum roseum* Mey.)

Oft angepfl. Zierstr.

W. rosea Lindl. Rosenrote W.

. fast kahl; Bstiele, Bstiele u. B.-Nerven zerstr. behaart; Br. ell.-lztll., lg. zugespitzt, feingesägt, etwas ungleich, meist nur nach 2 Seiten stehend; Btn. zu 3 — mehr auf gemeinsam. Stiele bwinkelst.; Kr. kahl, rosenrot, streifig. Juni bis August. H. 1—1,5. Aus Japan. (*Diervilla amabilis* Carr.; *W. coraecensis* Thunbg.)

Oft angepfl. Zierstr.

W. amabilis v. Htte. Liebliche W.

39. *Diervilla* Tourn. Dierville.

Zweige 4kantig, abstehend od. liegend, nicht selt. purpurrot, wie auch d. Mittelrippe der kurz gestielt, eif. lg. zugespitzt, gewimpert., sonst kahlen, jung etwas glänzend. Br.; Btn. zu 1—3 bwinkelst. auf gemeins. Stiele, gelb. Juni. H. 0,50—1,00. Aus Kanada. (*D. humilis* Pers.; *Lonicera Diervilla* L.)

Zierstr. Z. Prom.: Rossplatz; Augustusallee usw.

D. canadensis Willd. Kanadische D.

. rund, grau, aufrecht; Br. lglzttl., fast sitzend, derb, ganz kahl, glänzend; Btn. gelb, zu 3—5 in bwinkelst. Doldentrauben. Stärker u. höher im Wuchse als vorige. Juni, Juli. Aus Nordamerika. (*D. sessiliflora* Schutt.)

Zierstr. Z. Prom.: Rossplatz; Weinau.

D. splendens Carr. Glänzende D.

40. *Viburnum* L. Schneeball.

1. Br. ganz, am Grunde herzf., gekerbt od. gezähnt. Beeren schwarz, anfangs zuweilen rot 2.
 . 3—5lappig; Beeren stets scharlachrot 4.
 2. Junge Äste u. Br. unters. sternfilzig 3.
 kahl; Br. brteif., zugespitzt, später glänzend, unters. nebst d. Stiele mit rostbraunen Schuppen besetzt; Trugdolden sehr verästelt, locker; Beeren blauschwarz. Juni. H. 2—4. Aus Nordamerika. (*V. pifolium* Hort.)

Zierstr. Z. Prom.: Rossplatz.

V. Lentago L. Birnenblättriger Sch.

3. Br. herzeif.-lgl., gezähnt, spitz, obers. dünn sternhaarig-rauh, unters. dicht sternfilzig; alle Btn. ffar, glockig-radförmig; Beeren erst grün, dann rot u. endl. schwarz. Mai, Juni. H. 2—4.

Oft angepfl. Strauch; wild zunächst südl. der Gebietsgrenze auf buschigen, steinigen Stellen des Leimertzer Mittelgebirges.

V. Lautana L. Wolliger Sch.

. rundl.-herzf., lg. zugespitzt, gekerbt, weniger filzig, später obers. kahl u. nur unters. an Rippen u. Bstielen dünn sternfilzig; Randbtn. der Trugdolden geschlechtslos u. grösser als die übrigen. Äste fast niederliegend. Mai, Juni. Aus dem östl. Nordamerika. (*V. Lautana* β . *canadense* Pers.; *V. grandifolium* Sm.)

In Park- u. Gartenanlagen oft gepfl.

V. lantanoides Michx. Grossblättriger Sch.

4. Br. 3—5lappig, grobgezähnt, obers. kahl, unters. flaumig; Äste glatt; randst. Btn. geschlechtslos, radf., weiss, viel grösser als d. inneren zwitterigen, gelblichen Btn.; Beere scharlachrot, glänzend. Mai, Juni. H. 2—5. Strauch od. Bäumchen.

Als Unterholz in feuchten Laubwäldern, in Ufergebüsch, verbr. durch d. ganze Geb., aber meist einzeln; oft gepfl.

V. Opulus L. Gemeiner Sch.

Var. sterile DC. (roseum Roem et Schult.; hortensis Willk.) Garten-Sch. Trugdolden kugelig, nur grosse, geschlechtslose Btn. enthaltend; hfg. angepfl.

. 3lappig, grob winkeliggez., glatt. Niedrig 0,50—1 m. Aus Neapel?

Z. Prom.: Bei der Stadtgärtnerwohnung.

V. pygmaeum Rojl. Zwerg-Sch.

41. *Sambucus L.* Hollunder.

Btn. weiss, in grossen, schirmf. Trugdolden; Beeren schwarz; Mark der Äste schneeweiss. Juni. Strauch od. Baum von 3—8 m H.

Wälder, Zäune, Mauern, Hecken; hfg.; auch sehr oft angepfl.

S. nigra L. Schwarzbeeriger H.

Var. laciniata Koch. Fiederbchen eingeschnitten od. zerschlitzt.

Var. fol. argent. variegatis. Br. weissbunt.

Var. fol. aur. varieg. Br. gelbbunt.

Alle 3 Varietäten in d. Z. Prom.

. grünlichgelb, in eif. od. kugelig. Trugdolden; Beeren scharlachrot; Mark der Äste gelblich od. bräunlich. April, Mai. Strauch von 1—4 m H.

Waldblößen, steinige bebüschte Abhänge, Ufer; verbreit. u. besond. im nördl. Gebietsteile, bis in die höchsten Lagen der Grenzgebirge hfg. Auch Zierpfl. in Parkanlagen.

S. racemosa L. Trauben-H.

42. *Symphoricarpus Adans.* Schneebeere.

Btn. rötl., in endst. nickend. Trauben; Beeren reinweiss. Juni bis September. H. 1—2. Aus Nord-Amerika. (*S. leucocarpus* Hort.)

Oft angepfl.; in d. Z. Prom. auch d. Form foliis variegatis, mit gelbbunten Br.

S. racemosus Mchx. Traubige Sch.

. grünlichweiss od. rötl., in bwinkelst. Knäueln; Beeren kr., rötlichweiss. Juli bis September. H. 0,50—1,50. Nord-Amerika. (*S. conglomeratus* Pers.)

Sehr hfg. gepfl. Z. Prom.

S. vulgaris Mchx. Knäuelblütige Sch.

43. *Linnaea L.* Linnäe.

Zierliches kl. Erdholz mit kriechend. fadenf. Stengeln u. aufsteigend. 5—10 cm hohen Ästchen, an deren Spitze auf lg. Stiele paarweise die glockenf., nickenden, weissen, innen rot gestreiften Btn. stehen; Br. rundl.-ell. od. vkt.-eif. Mai, Juni.

Unter Knieholz auf d. Mittel-Iserkamm; selten [Riesengeb.: An der gross. u. kl. Schneegrube.]

L. borealis L. Nordische L.

Fam. Vaccinieae. Heidelbeergewächse.

44. *Vaccinium L.* Heidelbeere, Preisselbeere.

1. Kr. glockig, weiss, meist rosa überlaufen; Stbfd. behaart; Gr. lgr. als d. Kr.; Br. lederig, obers. glänzendgrün, unters. blassgrün u. punktiert, an d. Rändern etwas umgebogen; Beere rot. Mai bis August. H. 0,10—0,15.

Wälder, Heiden; hfg.

V. Vitis Idaea L. Preisselbeere.

. kugelig od. eif.; Stbfd. kahl; Gr. so lg. als d. Kr.; Br. nicht lederig, flach, unters. nicht punktiert; Beere schwarzblau

2.

2. Äste scharfkantig grün; Br. eif. od. ell., spitz, kleingesägt, beiders. hellgrün; Ksaum ungeteilt; Kr. bleichgrün, rötl. überlaufen; Btn. einzeln, bwinkelst. April, Mai. H. 0,20—0,50.

Wälder, Heiden; gemein.

V. Myrtillus L. Heidelbeere, Blaubeere.

rund, ältere rotbraun; Br. vkeif, abgerundet od. ausgerandet, unters. bläulichgrün u. netzadrig; K. 5tg.; Kr. grünlichweiss od. rötlich; Btn. an der Spitze kurzer Seitentriebe einzeln od. zu 2(—4). Mai, Juni. H. 0,30—1,20.

Moore, torfige Heiden. Im Isergeb. verbreitet, z. B. oberhalb Neuwiese; Siechhübel, auf d. Berg u. am Fusse auf d. Knieholzwiese; Iserwiesen usw.; auch im böhm. Teichgebiet verbreitet, z. B. am Wege von Hirschberg nach Bösig hinter Lauschken; b. Habstein, b. Hirschberg; im Strassdorfer „wüsten Teiche“; Niemes; am Wawrauschken b. Tschistai; an sumpfigen Polzenufern b. Niemes; Warta; Wartenberg; Leipa u. Schiessnig, am Polzen; Haida: Dammwiese am Brettteich u. auf Micksch' Gründen b. Rodowitz; b. Tetschen.

V. uliginosum L. Sumpf-H., Rauschbeere.

45. *Oxycoccus* Pers. Moosbeere.

Zierliches kleines Erdholz mit im Torfmoose kriechenden, fadenf., ästigen Stengeln und abwechselnden kl., eif. oder lgl., am Rande umgerollten, obers. glänzend-dunkelgrünen, unters. bläulichweiss. Br.; Stgl. und die lg. Btnstiele rot; Kr. rosenrot, selten weiss; Beeren scharlachrot, geniessbar. Juni, Juli. (*Vaccinium Oxycoccus* L.)

Torfmoore, Sümpfe; zerstr. im nördlichen Teile, sonst verbreitet. Z.: Oybiner Thal, gegen die Felsengasse; am Pfaffsteine bei Grottau, gegen Finkendorf; Reichenberg; b. Neuwiese und im Isergebirge verbreitet; um Friedland; b. Georgswalde; Nixdorf; Dittersbacher Felsen; Kamnitz; Piehlerbaustellen b. Bürgstein; bei Rodowitz b. Haida: an den Rabensteinen und am Brettteich; um Zwickau; Tschistai b. Niemes; Wartenberg; an den Teichen von Hirschberg, Hirnsen, Manisch und Schiessnig; Habsteiner Moor; Neudorf b. Weisswasser.

O. palustris Pers. Sumpf-M.

Var. *microcarpus* Turcz. Kleinfrüchtige S.-M. Br. sehr kl., stark umgerollt, daher schmaler und spitzer; Btn. und Beeren viel klr.

Sehr selten: Iserwiese.

46. *Arctostaphylos* Adans. Bärentraube.

Zimmtbraun berindete Stämmchen mit 0,20—0,50 m hohen aufsteigenden, dicht beblätterten Ästchen; Br. beiders. netzadrig; Btn. zu 6—10 in überhängenden, endst. Träubchen; Kr. krugf., rötlichweiss. April bis Juni. (*Arbutus uva ursi* L.)

Auf Heideboden, bes. in Kieferwäldern; nur im böhm. Geb.-T.; selten. In der Kamnitzheide gegen Kreibitz; Leipaer Gemeindewald; Niemes: im Gehege, auf den Wiesensteinen am Fusse des Roll am Wege von Tschihadel nach Rabendorf; zwischen Kunzeteich und Krassateich; bei Hühnerwasser; Hirschberg: beim Taubenstein am Ostfusse der grossen Bornai; [Leitmeritz: Nordwestabhang des Radischken; Winterberg bei Babina; im langen Loch bei Kundratitz.]

A. uva ursi Spr. Immergrüne B.

47. *Andromeda* L. Gränke.

Im Moose kriechendes kl. Erdholz mit 0,15—0,30 m hohen, aufsteigenden Ästchen, die mit linztl. am Rande umgerollten, obers. glänzendgrünen, unters. bläulichweissen Br. besetzt sind; Btn. zu wenigen doldig an den Zweigspitzen auf lg., nickenden Stielen; Kr. weiss, rosa überlaufen. K. und Btnstiele rot. Mai, Juni.

Torfmoor; selten. Im Isergebirge: Iserwiese. [Bei Neuwelt: am „toten Verch“.] Im böhm. Teichgebiet: am Bösigfusse; b. Niemes, in der Tschistai; „wüster Teich“ bei Strassdorf; am Heideteich im Dobischen; zwischen Habstein und Thammühl, z. B. bei dem Bahnwärterhaus Nr. 31 der Nordbahn.

A. polifolia L. Poleiblättrige G., Kienporst.

Fam. Ericaceae. Heidegewächse.

48. *Calluna* Salisb. Glockenheide.

Kl. ästiges Sträuchlein, aufsteigend oder liegend; die rosenroten, selt. weissen Btn. in endst. oft rispig angeordneten, fast einseitwendigen Trauben; Pfl. meist kahl, selten (forma *hirsuta* Presl.) behaart. August bis October. H. 0,20—0,60. (*Erica vulgaris* L.)

Wälder, trockene buschige Berghänge, Torfmoore; gemein. Weissblühend z. B. Weisskirchen: gegen Dörfelwiesen, rechts, vor dem ersten Hohlwege.

C. vulgaris Salisb. Gemeine G., Heidekraut.

49. *Erica L.* Heide.*

Aufsteigendes kl. 15—30 cm hohes Sträuchlein; Btn. rosa oder fleischfarben, seltener weiss, in einseitwendigen Trauben. Kr. röhrig-krugförmig; Btunknospen erscheinen schon im Herbst; Pfl. kahl. April, Mai. (*E. herbacea L.*)

Nicht selten in Gartenanlagen als Einfassung od. in Steingruppen angepfl. [Wild zunächst bei Adorf i. V.; häufig in den Kalkalpen.]

E. carnea L. Fleischfarbene H.

Fam. Rhodoraceae. Alpenrosengewächse.

50. *Azalea L.* Azalee.

Btn. in endst. Doldentrauben, mit unregelmässigem, 5tg. Krsaume, drüsig-behaarte Krröhre und hervorragende Stbgf. und Gr., gelb, orangefarben bis karminrot; Br. ell. od. lgl., am Rande gewimp. und auf den Flächen mehr oder weniger weichhaarig, im Herbst abfallend. Mai, Juni. Prächtig blühende Zierstr. von 0,40—1,25 H. Meist Gartenzüchtungen, die durch Kreuzungen verschiedener Azaleenarten gewonnen worden sind, von denen die reingelbblütige, sehr stark duftende *A. pontica L.* aus den pontischen Gebirgen und dem Kaukasus und die aus China und Japan kommende *A. mollis Bl.*, mit gelb- — scharlachroten Btn. und stark behaarten, unters. blaugrünen Br., nicht selten auch als reine Arten angepflanzt sich finden.

L. gandavensis Hort. Genter Freilandazalee.

51. *Rhododendron L.* Alpenrose.

Br. brtltztlf. od. eif., ganzrandig, kurz gestielt, lederig, immergrün; Btn. in endst. Doldentrauben, rosenrot od. aussen rosa, später fast weiss, innen gelbweiss, am Schlunde grün punktiert. Mai, Juni. H. 0,50—1,50. Aus dem Kaukasus.

Zierstrauch; auch in mehreren Abarten und Mischlingen angepflanzt.

Rh. caucasicum Pall. Kaukasische A.

52. *Ledum L.* Porst.

Aufr. kl. Strauch von 0,60—1,00 m H.; Br. gedrängtstehend, linztl., am Rande umgerollt; Btn. lg. gestielt, in endst. Doldentraub., mit weiss., radf. Kr.; g. Pfl. betäubend duftend. Juni, Juli.

Torfmoore; sandig-moorige Stellen in Nadelwäldern. Fehlt im sächs. Gebiet, sowie im Lausitzer-, Jeschken- und Isergebirge. In der böhm. Schweiz und im böhm. Teichgebiete zerstreut, aber stellenweise zhlr. Zwischen Herrnskretsch u. Dittersbach, z. B. bei der Grundmühle; Felsen des Khaathales; b. Kreibitz; Kamnitz; Leipa; Jägersdorfer Graben; Schiessniger Teich; Polzenufer b. Schiessnig; zwischen Habstein und Thammühl; zwischen Kummer und Bösig z. B. im Dobischen, beim Wawrauschken; b. Weisswasser; Aicha; zwischen Wartenberg und dem Roll.

L. palustre L. Sumpf-P., Mottenkraut.

Fam. Labiatae. Lippenblütler.

53. *Salvia L.* Salbei.

Halbstrauch von 0,30—0,60 m H.; Br. ell. od. lgl., stumpf, runzelig, fein gekerbt, in der Jugend nebst den Zweigen dünngraufilzig; Scheinquirle 4—6btg.; Deckbr. grün, so lg. als d. K.; Kr. violett, seltener rot od. weiss, ihre Röhre innen mit Haarkranz. Juni, Juli. Aus Südeuropa.

In Dorfgärten oft als Zier- und Arzneipflanze.

S. officinalis L. Garten-S.

54. *Thymus L.* Thymian.

Hfg. angebaute Gewürzpfl. mit aufrecht., sehr ästig. Stgl.; Br. am Rande stark umgerollt, lin. od. lgl. Ganze Pfl. fein graufilzig, Kr. weiss. Juni, Juli. H. 0,15—0,20. Aus Südeuropa.

Th. vulgaris L. Echter Thymian.

*) Die in den Heidegegenden der nördl. Lausitz auf Mooren verbreitete *E. Tetralis L.*, mit eikrugf., rosa gefärbt. Kr. ist eigentümlicherweise in den Mooren des böhm. Teichgebiets noch nicht gefunden worden.

Wildwachsende Pfl. mit kriechendem Stgl. und aufsteigend. Ästchen; Br. vkteif. od. brtell., seltner lgl. od. fast lin., am Rande meist umgerollt; Kr. hellpurpurn. Juni bis September. H. 0,05—0,20. Triften, Raine, Waldränder; gemein.

Th. Serpyllum L. Feld-Th., Quendel.

Var. *vulgaris* Mal. (Th. *Chamaedry* F.) Br. brtellipt. od. vkteif. od. lgl., kahl od. rauhaarig; Stgl. 2reihig behaart; gemein.

Var. *angustifolius* Pers. (Th. *Marschallianus* Willd.) Br. linlgl.-linlzttl., meist dicht grauzottig wie auch der Stengel. Ganz niedrige dichte Rasen bildend. Kr. hellpurpurn.

Nur im böhm. T. auf sandigen Kieferheiden, an sonnigen Abhängen; zerstr. Um Niemes, Weisswasser, Habstein, Aicha: Hänge des Mohelkathales; b. Neuschloss, Drum, Leipa. [Grossczernosek; Leitmeritz].

Var. *humifusus* Bernh. (Th. *nummularis* M. Bieb.) Br. eif.-kreisrund, deutl. gestielt, gewimpert, sonst kahl; Stgl. kahl od. ringsum behaart, umherkriechend, kaum rasig. Kr. rosenrot.

An ähnl. Örtlichkeiten wie vorige, aber selten. Bei Weisswasser; Podzap bei Wegstädtel; [Leitmeritz; Aussig].

55. *Hyssopus* L. Ysop.

Aufrechter, kahler Halbstrauch von 0,30—0,60 m H.; Br. lin., spitz, ganzrandig; Scheinquirle dicht, in lg., einseitwendiger Ähre; Kr. azurblau od. violettrot, seltner weiss. Aus den südlichen Alpenländern. Juli, August.

Dorfärten, Friedhöfe, z. B. Z. oft angepfl.; verwildert z. B. auf Mauern in Weisswasser; auf dem Einsiedlerstein bei Bürgstein.

H. officinalis L. Echter Y.

56. *Teucrium* L. Gamander.

Kl. Halbsträuchlein mit niederliegendem Stgl. und 5—15 cm aufsteigend., flaumig. Ästchen; Kr. purpurn, nicht selten auch d. K. und die oberen Deckbr.; Br. kahl, eingeschnitten-gekerbt. Juli, Sept.

Trockene Berglehnen, Wegränder; nur im böhm. T.; selten. Um B.-Aicha; am Roll. [Um Leitmeritz und Aussig.]

T. Chamaedrys L. Halbstrauchiger G.

Fam. Solaneae. Nachtschattengewächse.

57. *Solanum* L. Nachtschatten.

Br. wechselst., gestielt, eifgl.-eiflzttl., am Grunde meist herzförmig od. geöhrt und spiessf., od. daselbst jeders. mit einem eifgl. Lappen od. Behen und daher 3zählig erscheinend, nebst den Zweigen kahl od. etwas flaumig; Btn. in seitenst. Trugdolden. Kr. violett, radf., 5zipfelig; Beeren scharlachrot, Halbstr., oft mit kletternden Zweigen. H. 1—3. Juni bis August. Giftig.

Ufergebüsch, Zäune, Hecken; ziemlich hfg.

S. Dulcamara L. Bittersüßer N.

58. *Lycium* L. Bocksdorn.

Br. gestielt, lgl. od. lzttl., ganzrandig, kahl; Zweige rutenf., hängend, mit od. ohne Dornen; Beeren rot; Kr. trichterig, hellrot. Juni bis August. H. 2—3. Aus Südeuropa.

Oft an Mauern, in Hecken etc. angepfl. u. verwildert.

L. barbarum L. Gemeiner B., Teufelszwirn.

Fam. Apocynae. Hundsgiftgewächse.

59. *Vinca* L. Immergrün.

Stgl. kriechend; Btntragende Ästchen aufr.; Br. ell. od. eiflzttl., gegenst., oberste zuweilen fast quirlig; Kr. hellblau, selt. weiss, mit engrichterig. Röhre u. ausgebreitetem 5tg., etwas schiefem Saume. April, Mai. H. 0,10—0,40. Blüht an schattigen Orten gewöhnlich nicht.

Schattige Waldstellen auf steinigem Boden; zerstr., aber gesellig. Sehr oft angepfl., z. B. auf Kirchhöfen; und an Mauern verwildernd.

Schönbrunner Bg.; Lausche, Kreibitz; b. d. Balzhütte; am Kaltenberg, gegen Kreibitz; Kalkbruch bei Daubitz; b. Georgswalde; Haida; b. Sonneberg; Scheibaer Wald; bei Steinewand. Niemes: über d. Heidedörfler Papiermühle im Gehege; Bösig: unter d. Ruine; b. Weisswasser. Leipa: Wälder um Quitkau; b. Künast in der Nähe des Höllengrundes.

V. minor L. Kleines I.

Fam. Oleaceae. Ölbaumgewächse.

60. *Syringa* L. Flieder, türkischer Hollunder.

1. Krzipfel ausgebreitet, mindestens $\frac{1}{3}$ \times so lg. als d. Krröhre; Br. spitz, nicht runzelig; Blzeit Mai, Juni 2.
 . fast aufr., sehr kurz. Blzeit Juni, Juli 4.
2. Br. herzf., kahl. Rispe steif aufrecht, brt.; Btn. lila, rötl. od. weiss. H. 2—6. Aus dem Orient.

Allgemein angepfl.

S. vulgaris L. Gemeiner Fl.

. eif. od. lztll., am Grunde stumpf od. keilf.; Rispe nickend 3.

3. Br. eif.; Rispe gross, dichtbtg.; Btn. lila, selt. weiss. H. 2—3. (*S. chinensis* Willd.)

Oft angepfl.

S. dubia Pers. Chinesischer Fl.

. lztll., schmal. Rispe kl., lockerbtg.; Btn. lila, rötl. od. weiss. H. 1,5—2. Aus Persien.

Oft angepfl.; auch d. var. *laciniata* Vahl zuweilen, mit fiedertg. Br.

S. persica L. Persischer Fl.

4. Br. lgleif., obers. runzelig, dunkelgrün, unters. graugrün. Nerven unters. wenig hervortretend, unbehaart. Rispe locker. Kr. lila. H. 1—4. Aus Siebenbürgen.

Zuweilen angepfl.

S. Josikaea Jacq. Josikas Fl.

. brtell., gross u. dünn, obers. etwas runzelig, unten blass; Nerven d. Unterseite kurzhaarig, stark hervortretend; Kr. weiss od. blasslila; Rispe dichtbtg., kurz; Astrinde weissfleckig. H. 3—4. Aus dem Himalaya.

Angepfl.: Weinau.

S. Emodi Wall. Emodi-Fl.

61. *Ligustrum* L. Liguster.

Br. lgl.-lztll., ganzrandig, kahl; Btn. weisslich, süsslich duftend; in dichten Sträussen. Juni, Juli. H. 2—4.

In warmen Lagen des böhm. Gebietsteiles an Ufern u. buschigen Hängen wild, sonst sehr oft angepfl. und nicht selten verwildert.

L. vulgare L. Gemeiner L.

62. *Forsythia* Vahl. Forsythie.

Äste aufrecht, dunkelgrün; Br. lglztll., gegen die Spitze hin gesägt, dunkelgrün. März, April. H. 2—3. Aus China.

Oft angepfl. Zierstr.

F. viridissima Lindl. Grünästige F.

. überhängend, braun; Br. eif. od. rhombisch, mehr od. weniger deutl. 3lappig, gesägt, freudiggrün. März, April. H. 1—2. China.

Wie vorige.

F. suspensa Vahl. Braunästige F.

Der 2. Teil enthält die Choripetalen.

Wegen Raummangels soll er im folgenden oder in einem der nächsten Jahresberichte erscheinen.

